

Wiesbadener Tagblatt.

21. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig wöchentlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Vorzug, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

Die einseitige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf. — Nachfragen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pf., für Auswärts 75 Pf. — Bei Wiederholungen Berücksichtigung.

12,000 Abonnenten.

Nr. 393.

Donnerstag, den 24. August

1893.

Von allen Fremden besucht!

Caspar Führer's Riesen-Bazar

(Inh.: J. F. Führer)

im Neubau

Kirchgasse 34,

am Mauritiusplatz.

Erster und grösster Bazar Wiesbadens

in Galanterie- u. Spielwaaren, Portefeuille- u. Lederwaaren, Reiseartikeln, Reisekoffern, Reisekörben, Handkoffern u. -Taschen etc., Klappstühlen, Kinderstühlen, Kinderwagen etc.

Specialität: Gelegenheitsgeschenke und Andenken an Wiesbaden mit Schrift oder Ansichten der Stadt. 5 Stück Cabinet-Photogr. von Wiesbaden nur 50 Pf., alle anderen Waaren entsprechend billig. 11212

Steter Eingang von **Neuheiten** in 50-Pf., 1-, 1.50-, 2- u. 3-Mark-Artikeln.

Dr. Auer'sches Gas-Glühlicht.

Unterzeichneter liefert die neuen verbesserten Gasglühlicht-Brenner zum Preise von **Mk. 15.**

Nicol. Kölsch,

Vertreter der Deutschen Gasglühlicht-Gesellschaft zu Berlin,
21. Kirchgasse 21

15575

Zahnbürsten, Zahn-Crème u.

Pulver, Mundwasser (deutsches Borax) zum Gurgeln u. Mundauswülen, zur Erhaltung und Verschönerung der Zähne empfiehlt zu stets billigen Preisen **W. Sulzbach**, Parfüm-Fabrik, Goldgasse 22. 16666

Tricoche & Cie., Cognac,

maison fondée en 1820.

Ich beehre mich, meinen verehrlichen Abnehmern die Mittheilung zu machen, dass ich ausser den von mir seither geführten feinsten Cognac-Marken

1878er à Mk. 4.50. 1876er à Mk. 5.—,

1868er à Mk. 6.—,

nun auch ein Depôt des berühmten Cognac-Hauses **Tricoche & Cie.** übernommen habe und mache auf einen

1878er Cognac Tricoche & Cie.

mit **Original-Stopfen-Brand** und **Orig.-Etiqu.** à Fl. Mk. 4.75 ganz besonders aufmerksam.

Friedr. Marburg, Weingrosshandlg.,
Neugasse 1.

NB. Ausführliche Preisliste m. reichhaltigen Weiss- u. Rothwein-Lagers auf Wunsch gratis u. franco. 14584

Privat-Speisehaus.

Guter bürgerlicher Mittagstisch 50 und 60 Pf., Abendessen 40 Pf. in und außer dem Hause Schwalbacherstraße 25.

Hemden nach Maass oder Muster

aus sehr gutem Madapolam mit 3-fach leinener Brust

per Stück 4 Mark.

Diesem Artikel widme ich eine ganz besondere Sorgfalt, garantire für **tadellosen Sitz** und **beste Arbeit.** 15966

Proben stehen zu Diensten.

Julius Heymann,

Wäsche-Fabrik,

Langgasse 32,

im Hotel Adler.

Vorzügliche feine Perlgerste à 26 Pf.

pr. Pfd., sehr gute billigere Sorten à 16 u. 20 Pf., neue ganze und gemahlene Grünkern, große Auswahl in Reis, Sago, Griesmehl, Paniermehl, Deferrgrübe (Specialität), Scotch Oatmeal (ungebeutetes Hafermehl), sämtliche gangbaren Knorr'schen Suppenmehle, Suppentafeln und Erbswürste etc. in nur besten, frischen Qualitäten zu billigsten Preisen bei **A. Mollath**, Michelsberg 14. 15678

Bekanntmachung.

Montag, den 28. d. M., Vormittags 11 Uhr, wollen die **Karl Meilinger Eheleute** von hier, ihr an der **Saalgasse 10** dahier belegenes dreistöckiges Wohnhaus, mit dreistöckigem Seitenbau und **1 a 54,50 qm** Hofraum und Gebäudefläche in dem Rathhause, **Zimmer No. 54,** hier freiwillig versteigern lassen.

Wiesbaden, den 19. August 1893. 503

Der Oberbürgermeister.
Zu Vertretung:
Körner.

Cigarren.

Ein großer Posten guter Cigarren billig zu verkaufen. Fr.-Offerten unter **N. N. 74** an den Tagbl.-Verlag.

Neuvergolden v. Spiegeln und Rahmen, Einrahmung von Bildern.

Solide Arbeit, billigste Preise.

vis-à-vis **A. Bauer,** neben
Regierungsgebäude, Meier's Weinstube,
Louisenstrasse 14, Hinterh. Part. 1084

Nebhühner

versendet während der Saison zu billigsten Tagespreisen gegen Nachnahme
Ferdinand Pfeil, Wildhandlung,
Raumburg a. S.

Kartoffeln Kumpf 28 Pf. Schwalbacherstraße 71

Kartoffeln, Frührosen, per Stpf. 28, Frühgelbe, per Stpf. 30 Pf. im Gr. billiger bei **C. Vorpahl, Webergasse 45.**

Erscheint täglich.

Berliner Abend-Zeitung.

Unparteiisches Nachrichtenblatt aus der Reichshauptstadt.

Monatlich 20 Pfg.

bei allen Postanstalten.

Weißwein, garantiert rein, die Flasche von 60 Pf. an (ohne Glas) bis zu den feinsten Sorten. Flaschenbier der Brauerei-Gesellschaft, die $\frac{1}{4}$ Fl. 18 Pf., die $\frac{1}{2}$ Fl. 10 Pf., empfiehlt 11566

Ph. Weyerhäuser,
Gde Rhein- und Cranienstraße.

Guten Mittagstisch erhalten noch einige Damen bei mäßigem Preis **Moritzstraße 88, 2.** 12198

Butterbirnen per Bünd 10 Pf. **Wegergasse 29, 2.**
Zweitschen, Birnen u. Äpfel billig zu haben bei **L. Wintermeyer, Adolphstraße 1.** 16848

Bestebirnen p. Pfd. 5 und 7 Pf., **Äpfel** 3 Pf. **Wegergasse 29.**
Leiseäpfel per Kumpf 20 Pf. u. gepfl. Frühäpfel zu verl. **Rheinstr. 87.**

Koch- u. Gpbirnen per Pfd. 6 Pf., **Leiseäpfel** 4 Pf. zu verl. **Weisberstraße 26.** 16385

Leise- u. gepflüchte Äpfel zu haben bei **Grossmann, Emlerstr. 36.**
Bestebirnen per Pfd. 7 Pf. im Garten unterhalb der **Hahn'schen Biegelei** an der **Weisberstraße** oder **Neuberg 9.**

Süße Tafel-Trauben sind täglich frisch vom Stock à Pfd. 30 Pf. zu haben beim Gärtner **Ph. Walther, Schiersteinerstraße 8.**

Süßäpfel, sowie **Bestebirnen** per Pfd. 6 Pf. zu haben **Saalgasse 28.** 16791

Äpfel Kumpf 18 Pf. Schwalbacherstraße 71.
Leiseäpfel u. Äpf. 20 Pf., gepfl. 35 Pf. **Schachtstr. 25, 2 St. 1.** 16315

Gepfl. Birnen per Pfd. 6 Pf., **Falläpfel** 3 u. 4 Pf. **Blücherstr. 18.**
Kochäpfel, gepflüchte, per Kumpf 30 Pf. **Adlerstraße 83.** 16792

Wanergasse 8, im Hofe rechts, sind **gepflüchte und geschüttelte Äpfel** kumpfweise zu haben. 16410

Mirabellen, Zweitschen und Reineclauden zum Einmachen bill. zu haben **Mähringstraße 10.** 15106

Gute gepflüchte Frühäpfel und Birnen billig zu verkaufen **Schlichterstraße 12, 2.**

Schöne Bestebirnen Kumpf 50 Pf. **Wörthstraße 8, 1.** 16884
Leiseäpfel und Bestebirnen zu haben **Schwalbacherstraße 39.** 16836

Frankenthaler Frühkartoffeln
Kumpf 30 Pf., **Centner 3 Mt. 50 Pf. Schwalbacherstraße 71.**
Jahnstr. 24 gute **Speisekartoffeln** p. Äpf. 32 Pf. zu haben. 16803

Kaufgesuche

Keiner zahlt mehr für gebrauchte Möbel und Betten Herren- und Damen-Kleider, Schuhwerk, Gold- und Silberarbeiten, Pfandstücke, sowie ganze Nachlässe. **Karl Kunkel, 30. Hochstraße 30.** 15285

Die besten Preise zahlt **J. Drachmann, Wegergasse 24,** für gebrauchte Gegenstände, sowie Kleider, Möbel u. s. w. Auf Bestellungen komme pünktlich ins Haus. 15388

Ich zahle stets einen anständigen Preis für gebrauchte Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Waffen, Gold, Silber, Fahrräder, Instrumenten, Möbel und ganze Nachlässe. Bei Bestellung komme ins Haus. **J. Fuhr, Goldgasse 15.**

Möbel, Kleider, Teppiche, Gold, Silber u. s. w. bezahle am allerbilligsten **Karl Ney, Schachtstr. 9.** 15588

Rahmenjahraut zu kaufen gesucht. **G. D. 73** an den Tagbl.-Verlag erbeten. mit Preisangabe unter

Stochen, Lumpen, Eisen, Papier, Metalle, Zeitungen werden zu den höchsten Preisen angekauft und auf Verlangen pünktlich am Hause abgeholt. **Hömerberg 2, N. Bibo, Kirchgasse 36.** 11888
Telephon-Anschluss No. 252.

Verkäufe

Eine gutgehende **Wegerei** in prima Lage in der Nähe **Wiesbadens** ist Krankheit halber unter günstigen Bedingungen mit Inventar abzugeben. Offerten unter **F. Z. 168** an den Tagbl.-Verlag.

Eine ächte **stainer-Violine** (1669) b. zu vl. **Schwalbacherstr. 34, 1.**

Eine **gold. engl. Anferuhr** mit Doppeldeckel, gold. Zifferblatt preiswürdig beim Uhrmacher **Gerlach, Schwalbacherstraße 19,** zu verl.

Sommer-Kleider, elegant, noch nicht getragen, weil verpaßt, zu verkaufen. **Räh. in Tagbl.-Verlag.** 16803

Schw. Frack mit Weste, fast neu, v. zu vl. **Kirchg. 17, 1 Tr.** 16880

Ein gutes Tafelclavier

4 Marmortische sind billig zu verk. Moritzstr. 9, 2. Hinterb. P.
Speisezimmer, Eichen, compl., zu M. 600 zu v. Moritzstr. 44. 16858
Einige Schlafzimmereinrichtungen, einzelne Betten, Wasch-
armaturen, polirte und lackirte Schränke, verschiedene Polster-Garnituren,
einzelne Sophas, Sessel und Stühle, Büffets, Ausziehtische u. s. b. zu verk.
Friedrichstraße 13. 16741

Ein Bett, 1 Sopha, 1 Spiegel, 1 Kleiderschrank, mehrere
Stühle, 1 Kinderwagen billig zu verkaufen Metzgergasse 24, 1. 15338
Vollständige Betten und Kastenmöbel, auch gegen pünktliche
Ratenzahlung, zu verkaufen Dranienstraße 22. 16627

Ein franz. Kuchb.-Bett mit Sprungrahme, dreitheil. Korbhaarmatratze,
Oberbett und 2 Kissen billig zu verk. Metzgergasse 2. 16461

Einige Kuchb.-Bettstellen mit Milchlaufesg, Sprungrahme und Haar-
matratze, 1 dito lackirt, 1 eis. Bettstelle mit Stroh- u. Seegras-Matratze,
1 lack. Nachttische, 2 lack. Waschkonsolen, 4 Handtuchhalter sind wegen
Veränderung sehr billig abzugeben Franz-Abtstraße 10, 1 St. Anzusehen von
Samstags 9 bis Nachmittags 4 Uhr. Händler verbeten. 16835

Einige zweischal. Bettstellen mit Federmatratze, eine Kinder-Bettstelle
sind billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 16742

Starke u. schön lackirte Bettstellen verschiedener Form sind zu ver-
kaufen beim
Schreinermeister Fr. Stadt, Scherzmeisterstraße 4.
Auch ist dableibt ein Quantum Weißbuchen-Holz zu verkaufen.

Einige gut erhaltene rote Blüsch-Garnitur (Sopha und 2 Sessel)
wird halber preiswürdig zu verkaufen Zahnstraße 25, 3 l.

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile,
Küchenschränke und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Raten-
zahlung, Wdelhaidstraße 42 bei A. Leicher. 16159

Kameltaschengarnitur,

aus dreitheil. Divan mit 2 groß. Sesseln billig zu verk. bei 13652
P. Weis, Tapezier, Moritzstraße 6.

Neu Blüsch- u. Kameltaschengarnituren von 195 M., 10 ganz compl.
Betten von 105-175 M., Kleiderschränke, Küchenchränke, ganze Braut-Aus-
stattungen billigst.

Ph. Lendle's Möbel- u. Betten-Fabrik, Marktstraße 22, 1.
Rotbraune Blüschgarnitur b. zu verk. Kirchstraße 17, 1 Et. 16888
Chaiselongue (neu), äußerst solid, Wiegelsberg 9, 2 St. l. 16811

Wegen Umzug

Blüsch-Garnitur (Sopha u. 2 Sessel, rot), gr. Weilerspiegel, Vorhänge,
Waschmaschine, Brühmaschine, 6 St. neue Marquisen, H. Canape, gr. Leder-
samane, sp. Wand, vollst. Bett, Korbhaarmatratze, Küchenschrank, H. Küchen-
unterlag, gr. Küchen-Unterlag (auch passend für eine Boden-Theke), gr.
Küchenschrank, Waschtisch, Säuer- und Säuer-Schoner, 2 vollst. Eisen-Betten,
Küchenmaschine für Schneideb., od. Kuchb.-Tisch, Regulator, zweiarmlige
Lampen u. s. w. b. zu verk. Karlsruferstraße 33, Mittelb. 1 St. l. 16695

Ein- und zweithür. Kleider- und Küchenschränke, Kommode, Waschk-
armatur, Bettstelle, Brandtische, Nachttische, Tische, Anrichte und Küchen-
bretter zu verkaufen Schachtstraße 19. Schreiner Thurn. 18105

Dogheimerstraße 15 beim Schreiner Länge sind drei
neue einthürige Kleiderschränke, zwei neue
Küchenschränke und eine Anrichte zu verkaufen.

Ein schöner großer zweithür. Kleiderschrank, schöne franz. Bett-
stelle, ein Küchenschrank, nuss-lack. Tisch und Küchenschrank, Alles
sehr billig zu verkaufen Wellrigstraße 36, Hinterb. Part., und
Frankenstraße 15, Stb. 2 St. 16863

Küchenschränke, Küchenbretter, Tische, Bettstelle, Nachttische und
Konsollenschränke zu vk. Schreiner Kreiner, Helenenstr. 18. 10985
Zwölf Eichen-Tafelstühle, dunkel, bil. z. vk. Moritzstr. 44. 14500

Drei Theken

zu verkaufen Zahnstraße 19, Part.
Ein Nickel-Grfergestell, 2 dreiarmlige Gasluster, 2 Grferlampen
und ein Restaurationsherd bis zum 1. October zu verkaufen. 15736
Carl Herborn, Wilhelmstraße 4.



Zwei neue Landauer, ein- und zweispännig, und
zwei gebrauchte Halbverdecke zu verkaufen. 16161
E. Köinig,
Römerberg 23.

Ein gebrauchtes Phaeton zu verkaufen Herrnmühlgasse 5. 16440
Gebr. Diegler's Milchwagen zu verk. Helenenstr. 12. 11414

Ein guter Sandkarren zu verkaufen. Näh. Herrngartenstraße 17.
Ein wenig geb. Kinderwagen zu verk. Siffstr. 12, Stb. 16729

Ein noch sehr guter Krankenwagen billig zu verkaufen
Metzgergasse 2. 16464

Gut erhaltenes englisches Sicherheits-Zweirad ist
billig zu verkaufen bei Becker, Kirchstraße 11. 12642
Modell W, steht Ver-
hältnisse halber sehr
billig zu verkaufen Webergasse 58, Part.

Seines Pneumatik,

Modell W, steht Ver-
hältnisse halber sehr
billig zu verkaufen Webergasse 58, Part.

Ein Zweirad billig zu verkaufen Lehrstraße 2.

Eine Sodawasser-Maschine

und eine Anzahl Sodawasser-Patentflaschen billig zu verkaufen,
Näh. Goethestraße 11, 2, und Webergasse 21, 1. 16561

Drei schöne Hängelampen b. zu verk. Dranienstr. 38, 2. 16768

Zwei Wenham-Lampen für zusammen M. 25 zu verkaufen.
Näh. bei Carl Grünig, Kirchstraße 35. 16450

Für Cigarren-Reisende! Ein schöner Mustertoffer billig zu
verkaufen Metzgergasse 2. 13025

Kochherde, Wandgestell mit Zellerwärmer, neu, passend für
Neubauten, billig zu verk. Emierstraße 61. 15192

Fässer

jeder Größe zu verkaufen. 15728
M. J. Loewenthal, Weinhandlung, Metzgergasse 2.

Orhoite,

eine Parthie, 1/1, 1/2, 1/3 Stückmaß (gebraucht) zu verkaufen. 15611
Küfermeister Köhn, Hellmündstraße 41.

Leere Delfässer

zu verkaufen. C. W. Poths, Seifenfabrik, Langgasse 19.
Zwei gute Pferde (zu jedem Gebrauch) zu verkaufen bei 15936
P. Güttel, Schwalbacherstraße 47.

Zwei gute Pferde mit Geschirr zu verk. Karlsruferstr. 30, Mittelb. 16832

Vier junge englische Staddpinker (Art Rehpinkcher), reine Rasse,
Pracht-Exemplare, sof. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16365

Ein engl. Hops, 1 1/2 Jahr alt (Männchen), raschreife, Pracht-
exemplar, zu verkaufen Hüberstraße 17, 2 St. h.



Wohnungswechsel.

Zum Stimmen und Repariren von Pianos und Harmoniums
empfiehlt sich
Fedor Bing, Instrumentenmacher,
prämirt Amsterdam 1883, Gedr. 1885,
jetzt Friedrichstraße 45, P. S. S.

Capitalkräftiger Theilhaber
von ein. hies. Architect. zur Ausführung eines großen feinen
Baus — fester Auftrag — unt. glünst. Bedingung bei schönem
und sicherem Gewinne ges. Offerten unter N. B. 35 an den
Tagbl.-Verlag erb.

Umzüge

werden übernommen und zur Zufriedenheit aus-
geführt. Bald. Best. erwünscht. 16852
H. Maust, Schreiner, Albrechtstraße 7.

Mineral-Bäder,

nur reines Kochbrunnenwasser, liefert billig in jede Wohnung.
Karl Blum, Mauergasse 14 (früher Ad. Blum, Wwe.).
Aufarbeiten von Betten u. Polstermöbeln, sowie Tapetieren
wird gut und billig besorgt bei
Baumann, Schwalbacherstraße 29, Part.

Ausmessen und Rechnungstellen für Neubauten wird besorgt
Goethestraße 1 f, 3 St. 16619

Ellenbogengasse 6

werden Rohr- und Strohfässer geflochten, reparirt und polirt. 16163

Asphaltarbeiten

werden unter Garantie und billigster Berechnung zur Ausführung über-
nommen. Isolirplatten in jeder gewünschten Mauerstärke auf Lager.
Ph. Mauss, Boufstraße 21. 15182

Ein Mädchen, im Weisnähen und Kleidermachen bewandert, sucht
noch einige Kunden in u. außer dem Hause. Näh. Castellstraße 4, 1 r.
Weißt. re. wird schön besorgt Metzgergasse 9, Hinterb. 1 St.

Weißt. re. wird schön besorgt Metzgergasse 9, Hinterb. 1 St.
Weißt. re. wird schön besorgt Metzgergasse 9, Hinterb. 1 St. 14985

Sandhaue werd. schön gew. u. ächt geräth. Weberg. 40. 12187
Ein Wäscherei auf dem Lande nimmt noch Wäsche zum Waschen und
Bügeln an. Näh. Bleichstraße 8, 1 St.

Wäsche für Hotels, sow. Pensionen u. Privat und
auch zum Bügeln wird angenommen Metzger-
straße 5, Stb. Part. 14569

Wäsche für Hotels, sow. Pensionen u. Privat und
auch zum Bügeln wird angenommen Metzger-
straße 5, Stb. Part. 14569
Zwei reinliche hübsche, schon größere Mädchen an gute Leute abzu-
geben. Wo Garten, ist bevorzugt. Näh. Leberberg 6.

Obst-Versteigerung.

Heute Donnerstag, den 24. c., Nachmittags 5 Uhr, läßt
Herr **Jacob, Ww.**, hinter dem alten Friedhof die Erbsenz von ca.
60 Bäumen

Äpfel, Birnen, Zwetschen
(ff. Tafelobst)

öffentlich gegen Barzahlung versteigern.
Sammelplatz am Vestibulum.

Reinemer & Berg, Auktionatoren u. Taxatoren.

Büreau: Michelsberg 22.

414

Kriegerverein „Germania-Allemania“.

Heute Donnerstag, 24. d. M., Abends 8 Uhr:
General-Versammlung im Vereinslokale. 439

Tagesordnung:

Sedan = Feier.

Der Vorstand

Wiener Herrensneider

J. Ettl,

Wiesbaden, Tannusstrasse 29, I. St.,

empfiehlt sich dem hochgeehrten Publikum zur

Anfertigung feiner Herrenkleider

nach Maass unter Garantie für guten Sitz.

Prompte und billige Bedienung.

Bitte um geneigten Zuspruch.

16647

3 Meter f. blau,
braun o. schwarz **Cheviot**
zum Anzug für 10 Mt. 2^{te} dsal. zu Herbst- o. Winter-Paletot
für 7 Mt. versendet franco gegen Nachn. **J. Büntgens, Tuchfabrik,**
Cuxen bei Nachen. Anerkannt vorzügliche Bezugsquelle. 118

Steinerne Bohnenständer,

Gurkentöpfe, Einmachbüchsen u. Gläser kauft man am billigsten bei
W. Heymann, 3. Ellenbogenasse 3. 16174

Dütenfabrik u. Druckerei,

Bleichstraße 9, Wiesbaden, Albrechtstraße 29,

Joh. Altschaffner.

Billiger wie jede Concurrenz. Telephon 166.

16650

Neueste Preisliste

für

Axminster Teppiche.

Grösse	135 × 200	Cmtr.	Mark	12.—
	165 × 230	"	"	22.—
	195 × 300	"	"	32.—
	225 × 325	"	"	40.—
	265 × 330	"	"	45.—

Diese Preise sind nachweislich um **25 %** und
33 1/3 % billiger, als die der Concurrenz.

Brüssel. Teppiche

per Mtr. Mk. 4.—

Plüsch-Tischdecken von Mk. 12 an.
Divandeen mit Franzen von Mk. 14 an.
Wollene Bettdecken Stück von Mk. 6 an.
Portièren mit gewebt. Franzen von Mk. 3 an.
Engl. Tüllgardinen nach Original-Preisliste
der grössten und leistungsfähigsten Gardinen-
Fabrik-Actien-Gesellschaft. 431

S. Guttmann & Co.,

I. Etage, im Christmann'schen Neubau.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagirtes Personal vom 16.—31. August 1893: **Miss Alice**
großartige Kostümkünstlerin am festen und liegenden Trapes. (Con-
currenz.) **Troupe Lergards**. Elite-Akrobaten. (Vier Personen)
Geschw. Robert und Augusta Meinhold, Duettisten comique
eopurelie. (Komisch.) **Frl. Clara Antoni**, Soubrette (prolongue)
Herr Georg Treumer, Gesangs- und Character-Komiker. **Frères**
Amados, Suhl-Clowns.

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr
Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dugend-Billets zu ermäßigten Preisen
sind bei den Herren **B. Cratz**, Kirchasse 50, **L. A. Mascke**, Wilhelm-
straße 30 und **J. Stussen**, Gr. Burgstraße 16, zu haben. Dugend-
Billets zu weiteren ermäßigten Preisen sind Abends an der Kasse zu haben.
Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauen.

Natürliches Selters- u. Fachinger Wasser, j. Bock
frische Füllung. Zahntr. 5, Erb. 1666

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag, Vormittags 10 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigern wir im Auftrage des
C. Buchner'schen Erben

46. Friedrichstraße 46, Bel-Etage,

1 Piano, 1 Plüsch-Garnitur, 1 Sopha, 6 Stühle, Mahagoni, 1 ov. Tisch, 1 Bücherschrank,
1 Secretär, 1 Verticow, Kommoden, Kleider- und Weiszeug-Schränke, complete Betten,
Sopha, Wasch-Kommoden, Nachttische, Delgemälde, Spiegel, 1 dreiflammiger Gaslüfter
zum Ziehen, Console, Ausziehtisch, 1 Regulator, 1 Zuglampe für Gas, 1 großer Teppich,
Weiszeug, Küchenschrank, Küchentisch, Glas, Porzellan, Haus- und Küchengeräthe zc. zc.

Reinemer & Berg, Auktionatoren und Taxatoren.

Büreau: 22. Michelsberg 22.

404

Lüster-Röcke

in allen Grössen, selbst für die stärksten Personen und ganz gefüttert, Preis **Mk. 4.—**. 16780

14. Ellenbogengasse 14.

Wegen Abbruch des Hauses Goldgasse 20

Große Auswahl in Uhren, Uhrketten, Brochen, Ohrringen, Herren- und Damen-Ringen, Herren-Nadeln, Corall- und Granat-Schmucksachen etc.

Verkauf sämtlicher Waaren zu bedeutend ermäßigten Preisen.

E. Bücking,

Uhren-, Gold- u. Silberwaaren-Handlung,
Goldgasse 20.

11168



Specialitäten:
Kinder-Wagen,
Kinder-Stühle,
Kinder-Sportwagen,
Triumphstühle,
Klappstühle

in allen Preislagen



bei **H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.**

Grösstes Galanterie- und Spielwaaren-Lager Wiesbadens.

11673

Möbel! Möbel!

Compl. Schlaf-, Speise- und Wohnzimmer-Einrichtungen, sowie alle einzelne Theile in Holz- und Polstermöbeln, als: Buffets, Schränke, Secretäre, Herren- und Damen-Schreibtische, Vertikows, Betten, Waschkommoden, Nachttische, einzelne Sophas, Ottomanen, vollständ. Garnituren in Blüsch, Kameltaschen etc. (la Arbeit), Spiegel, Tische, Stühle, Küchenschränke, Kleiderstöcke, Flur-Toiletten etc. zu den billigsten Preisen.

Möbel-Fabrik und -Lager von D. Levitta, Schützenhoffstraße 3, 1.

NB. Eine große Parthie eingetauschter Möbel, als: 12 compl. Betten, Waschkommoden, Nachttische, Kleiderschränke etc., sowie ein vorzügliches Pianino gebe zum Selbstkostenpreis ab. 15613

Eingetroffen

moderne elegante **Regenmäntel** früher 50 Mk., jetzt 10 und 15 Mk., **Mädchen-Mäntel und Jaquetts** 3 Mk.,

Seidenstoffe in schwarz und farbig und bester Qualität, Robe 20 Mk., Rester 50 Pf., reinwollene **Kleiderstoffe**, 6 Mtr. doppelbreit, Kleid 4 Mk.,

Cheviots und Buckskins, Rest zum Anzug 9 Mk., Rest zur Hose 3 Mk., **Gardinen** in grosser Auswahl zu sehr billigen Preisen. Bitte die günstige Gelegenheit wahrzunehmen.

Leipziger Parthiewaaren-Geschäft,
21. Nerostrasse 21. Part., kein Laden,

English spoken. 1/2 Minute vom Kochbrunnen.

Billig.

Möbel, Betten, Spiegel stets am Lager in großer Auswahl.
15. Mauergasse 15. **Ph. Lauth.** 15919

Taschenfahrplan

des
„Wiesbadener Tagblatt“
Sommer 1893
zu 10 Pfennig das Stück im
Verlag Langgasse 27.

Gardinen.

Durch **Gelegenheitskauf** empfehle eine größere Parthie **abgepaßter Gardinen** von 1 bis 4 Fenster, sowie **Stückwaare** für breite und **Scheiben-Gardinen** bedeutend **unterm Preis**. 16684

Wilhelm Reitz,

22. Marktstr. Marktstr. 22.

Grosse Preisermässigung auf sämtliche Artikel

wegen bevorstehenden Umzug nach meinem Neubau

Häfnergasse 16

(Eröffnung der neuen Lokalitäten am 15. September).

M. Stillger,

Glas- und Porzellanwaaren,
Goldgasse 12. 14458

Dort in allen Sorten billig zu haben auf der **Möbeler** mühle; auch werden daselbst jetzt schon Bestellungen auf feineres Winterobst angenommen. 16203

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Gasthof

„Zum Blücher“.

Süßer Apfelmost ^{1/2 Liter}

12 Pf., ächter Apfelwein, reine Weine im Ausschank, Verkauf von Flaschenwein über die Straße à 1 Mark, sowie alle Sorten Branntweine, Bier von der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Möblierte Zimmer mit und ohne Pension. 16485

Christian Gerhard,
Blücherstraße 6.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Prima Apfelwein, Speierling

per Schoppen 18 Pf. empfiehlt

Louis Behrens, Langgasse 5.

Weißwein, garantiert rein,
die Flasche von 60 Pf. an und höher ohne Glas,
Flaschenbier der Brauerei-Gesellschaft
die ganze Flasche 18 Pf., die halbe Flasche 10 Pf. ohne Glas,
Culmbacher (J. W. Reichel),
Kronenbrauerei (Originalfüllung),
Niederlage sämtlicher Mineralwasser,
Cognac, Rum, Arrak &c. &c.
zum billigsten Preise empfiehlt 13886

Ph. Weyerhäuser,
Rheinstraße 48, Gde Dranienstraße.

Hoh. Kaffee Gebrannt.
eigener Brennerei in besten Qualitäten. 11579
Anton Berg, Michelsberg 22.

Milch=Abschlag.

Zufolge der günstigeren Futteraussichten haben wir beschlossen, den Preis für garantiert reine volle Milch wieder auf 20 Pf. p. Liter zu ermäßigen, den Preis in Flaschen p. Liter 24 Pf. Größere Abnehmer erhalten Vorzugspreise.
Wir bitten um gütige Zuweisung von Bestellungen. 16814

Molkerei-Genossenschaft Wiesbaden,
E. G. m. u. H.
C. Gaertner. H. Schmidt.

Prima Ochsen-Roastbeef, =Lenden,
sowie sämtliche anderen (F. a. 169/8) 187

Bratstüde, Kalbs- und Hammelsteulen
und Carce &c. &c. versendet in feinsten Qualität und billigster Berechnung unter Garantie frischerer Ankunft auch an Private

Fulda. Joseph Schwarz,
Fleisch-Export-Geschäft.

Schrotbrod,
vorzüglich, bringe hiermit in empfehlende Erinnerung. 13552
Achtungsvoll

Ad. Ruf, Bäckermeister,
Michelsberg 9a.

Kranken-Artikel,
Kranken- und Kinder-Wagen
zu verkaufen und zu vermieten mit und ohne Bedienung, Krankentische, Krankentempel zugleich, Bett, verstellbar, Reistissen und neueste Kinderbetten. Billigste Preise. Acrosstraße 10. 18681

Alexi.

Pferdegeschirre, complet, als auch einzelne Theile, Kummerte, Kammsattel, Sillens und Zügel u. s. w. sehr billig zu haben in der Sattlerei 18799
H. Jung, Langgasse 39.

Lithographie, Buch- & Steindruckerei

PLACAT & ETIQUETTEN-FABRIK.

Markantill, billige Preise.



J. L. ROMEN EMMERICH.

Zur Pflege von Mund u. Zähnen, zur angenehmsten Reinigung, Beseitigung von Mund- und Tabaksgeruch, Zahnwehnein, den Zähnen blendende Weiße, dem Mund liebliche Frische zu verleihen, ist unübertroffen die sanitätsbehörlich geprüfte

aromat. Zahnpasta (Odontine)

von **C. B. Wunderlich**, Kgl. Bayer. Hofl. (preisgekrönt V. Landes-Russell, 1862) zu Nürnberg. **C. B. Wunderlich's Odontine** ist seit 1863 mit glänzendem Erfolg eingeführt und ist daher den seit täglich unter allen möglichen Namen auftauchenden Neuheiten entschieden vorzuziehen. à 50 Pf. in der Droguerie von 478a
A. Berling, Große Burgstraße 12.

Achtung! **Gustav Jacobi's Touristen-Plaster**
Pflaster gegen Hühneraugen harte Haut.
In Rollen à 75 Pf. Erfolg garantiert.
Hauptdepot in Wiesbaden: Victoria-Apothek, Rheinstr.
Man verlange **Gustav Jacobi's Touristen-Plaster** (Schupmarke Hühnchen), da es viele unwerthe Nachahmungen giebt.

Kohlen-Consum-Verein

Adelheidstr. 13, **A. Peters, Comadgt.,**
Parterre. Adelheidstr. 13.

✕ Kohlen-Abschlag. ✕

Bis auf Weiteres liefert direct vom Waggon
gem. Rußkohlen I zu Mr. 21,60 } per 20 Centner
" " " " " " " " 21,30 } franco Haus über
beimelierte Kohlen (stärker) " " " " 18,50 } die Stadtwaage.
Größere Quantitäten, Waggons, bedeutend billiger. 15577

Kohlen.

In Ruß, Herbs, Stück- und Anthracitkohlen, Briquettes, Lohfuchen, Holzkohlen, Buchen- und Kiefernholz (ganz und gespalten) liefert billigst
Carl Capito, Adlerstraße 56. 18114

Lohfuchen,
gut trocken, hier abgeholt, zu mäßigem Preise an Wiederverkäufer abzugeben. 16222
Heinrich Rudolph in Hofheim, L.

Auf Hofgut Geisberg

steht seines Tafelobst für den Winter noch auf dem Stamm im Park zum Verkauf; ebendasselbst sind noch italienische Zwetschen, Mirabellen, Reinsclauden billig und Weintrauben das Pfd. zu 2 Pf. zu haben.

Neu! Patent. Neu!

Einzig sicher gehender, einfacher

Oberlicht-Fenster-Verschluss.

Nur eine Schnur zum Öffnen und Schließen. Hebelvorrichtung ohne Feder; dauerhaft und hübsch. Preis nur M. 4.— pro Garnitur. Bei Behörden, Schulen, Post- und Amtsgebäuden mit großer Zufriedenheit angewandt und, allen bisherigen Systemen vorgezogen. Probeverschlüsse sind hier angebracht im

Rüsch. Bürgerbräu, Karlsruher Hof, Walther's Hof, Gasthaus zum Engel.

Depot bei Ad. Weygandt, Wiesbaden.

Fremden-Verzeichniss vom 23. August 1893.

<p>adler. Horstmann, m. Fr. Berlin Haulick, m. Fr. Pforzheim Mumme, Kfm. m. Fr. Berlin Haase, Kfm. Paris Eckhard, Kfm. Hanau Boellmann, m. Fr. Metz Kant, m. Fr. Aschersleben Graf Platen, Königsberg</p> <p>Alleesaal. Sauer, m. Fr. Elberfeld Stiefbold, Kfm. Berlin</p> <p>Schwarzer Bock. Werner, m. Fr. Klagenfurt Bochmann, Baumstr. Aue Liegel, Rent. Hannover Dörochel, Arch. in Mutter- Düsseldorf</p> <p>Woodmann, Utrecht Paetsch, Fr. Fabrikb. m. S. Frankfurt a. O.</p> <p>Zwei Bücke. Kessler, Fr. Gau-Algesheim Paling, Fr. m. 2T. Rotterdam Rendant, m. Fr. Potsdam Pink, Hochheim Deussen, Fabrikb. Köln Biegmann, Apoth. Berlin Schultes, Pfarrer. Leubnitz</p> <p>Hotel Bristol. Holtmann, Kfm. Aachen Burkhardt, Kfm. Aachen Hansen, Kfm. Aachen Sieben, Kfm. Aachen</p> <p>Central-Hotel. de Hoogh, Rent. Oudenbosch van der Ven, Kfm. Rotterdam</p> <p>Deutsches Reich. Schenk, München Maurer, Kfm. Cassel Hoerger, Fbkb. Kallstadt Penauffe, Frl. Rent.</p> <p>Gr-Flottbeck Berger, Kfm. Bremen Antoni, Rüdeshcim</p> <p>Engel. Deckelmann, Fr. m. Tocht. Aschaffenburg</p> <p>Einhorn. Thewald, Kfm. Höhr Weinberg, Kfm. Friedberg Marum, Kfm. Karlsruhe Goetz, Kfm. Stuttgart Seippe, Kfm. Strassburg Beer, H., m. Fr. Velpert Beer, A., m. Fr. Velpert Klostermann, 2 Hrn. Köln Vogel, Kfm. Emmerich v. Hunoldstein, Frankfurt Gössmann, Kfm. Plauen Multhopp, Kfm. Crefeld Mayer, Wien</p> <p>Eisenbahn-Hotel. Kersten, Kfm. Berlin Burgas, Apoth. m. Fr. Hof Nagel, Kfm. Wien Heilman, Kfm. Lennep Heintz, Kfm. Würzen Kappendorf, Dresden</p> <p>Grüner Wald. Reif, Neuss Picard, Neuss Coenen, Neuss Kraft, Würzen</p>	<p>Kok, Amsterdam Boettger, Kfm. Eckartsberge Rymerre, Kfm. Holland Elbers, Kfm. Holland Süss, Kfm. Offenbach Schlesinger, Fbkb. Chemnitz</p> <p>Hotel zum Hahn. Dilsen, Fr. Rent. m. Fr. Essen Laube, Barmen Fink, Fr. Adelsheim</p> <p>Hotel Happel. Meijer, Kfm. St. Goarskausen Kästner, 2 Hrn. Freiburg Schaus, Kfm. Freiburg Wagl, Freiburg Schoosbe, Freiburg Kuhn, Freiburg Engelhardt, Fbkb. München Kaufmann, Kfm. m. Fam. Kaiserslautern</p> <p>Kohl, Kfm. Mannheim Eickworth, Kfm. Barmen v. Naamen v. Elmly, Zwoile Sulpitius, Priest. S.-Afrika</p> <p>Vier Jahreszeiten. Parrella, m. Fr. Espagne v. Ewald, Pr.-L. Hamburg Kuhn, Nizza Thonoeinin, Fr. Nizza Frankel, Fr. m. T. London Kaufmann, m. Fr. Kirchheim Schauer, Prof. Berlin v. Naamen v. Elmly, Zwoile Berson, Gutsbes. Warschau</p> <p>Hotel Kaiserbad. Silberberg, Fr. Warschau Barbanelli, Fr. Warschau Landberger, m. Tocht.</p> <p>Beiler, Fr. m. T. Berlin Lossow, m. Fr. n. Nichte. Glauchau Grove, Netsche</p> <p>Goldene Kette. Wolf, Rendant. Wetzlar</p> <p>Nassauer Hof. Tesdorff, Danemark Werner, Kfm. Hannover Werner, Frl. Hannover van Bel, m. Fr. Amsterdam Malter-Meyer, Kfm. m. Fr. Hannover</p> <p>Pferdmenges, Liverpool Straus, Rent. Lissabon Schuster, Bankier. London Schuster, Frl. London</p> <p>Villa Nassau. de Nélidoff, Fr. Petersburg</p> <p>Kuranstalt Nerothal Heimberger, Fr. Stuttgart</p> <p>Hotel du Nord. Kölsch, m. Fam. London Feidmann, m. Fr. Lübeck v. Stengel, Baron. Wien</p> <p>Nonnenhof. Alwater, 2 Hrn. Berlin Linton, Berlin Hirsch, m. Fam. Köln Becker, Kfm. Göppingen Werner, m. S. Lillenthal</p> <p>Bial, Offenbach Illes, m. Schwest. Pieroth Trumpf, Fbkb. Amberg Giesecke, Braunschweig</p>	<p>Mundhenk, Kfm. Berlin Kaufmann, m. S. Bernburg Debure, Geschw. Siegen Steffen, m. Fam. Weidenau Hees, m. Fr. Siegen Block, Frankfurt Broich, Inspector. Köln de Brupeker, 2 Hrn. Brüssel Goedeke, Cognac Hoch, Berlin</p> <p>Hotel Oranien. Dahlgren, m. Fr. New-York</p> <p>Pfälzer Hof. Schmid, Kfm. Frankfurt Zuckmayer, Düsseldorf Eberbach, Kfm. Stuttgart Stammnitz, Kfm. Mannheim Kjelsen, m. Fam. Wetzlar Birner, m. Fr. M.-Gladbach Dreisen, M.-Gladbach Wedel, Dr. med. Fischeid Lebrecht, Laufenselden Ehrenfeld, Laufenselden Stahl, Dauborn</p> <p>Zur guten Quelle. Minoia, Weinhandl. Camp Dreesmann, M.-Gladbach Herkes, Bonn Werner, Bonn</p> <p>Rhein-Hotel. Schutte, m. Fr. Bussum Stockenknacht, Markelos Gronings, Groningen Happel, Haag Happel, Groningen Meurs, Fr. Surinam Arnold, Arnheim Movig, Amsterdam Doeye, Haag Wyers, Amsterdam van der Dusen, Kampen Loggers, m. Fr. Haag Ronnau, m. Fr. Dresden Hukfeld, m. Fr. Frankfurt Lefèvre, m. Fam. Charleroi</p> <p>Hotel Rheinfels. Giese, m. Fr. Köln Rothhaus, m. Fr. Elberfeld Trouilles, Leipzig Raasch, Offiz. Danzig</p> <p>Rheinstein. Winkler, Rent. Meissen</p> <p>Ritter's Hotel garni und Pension. Burke, England Burke, Frl. Brighton Koch, Rent. Hamburg</p> <p>Römerbad. Zwicker, Fr. Nürnberg Brix, m. Fr. Chemnitz Brunn, Hoch Striers</p> <p>Rose. Noss, Kfm. Köln Février, Rent. Belgien</p> <p>Goldenes Ross. Wilhelmy, Cochem Hoesch, m. T. Xanten Klaesen, Xanten Wocker, Fr. Würzburg</p> <p>Weisses Ross. Eichwald, Kfm. Hannover Haase, Bend. Hirschberg Mahler, Dr. med. Budapest Wassersleben, Hoyerswerda</p>	<p>Privathotel „Russischer Hof“. Bristeau, m. Fam. Darmstadt Grund, m. Fr. Düsseldorf Kaulen, Fr. Düsseldorf Kaulen, Düsseldorf</p> <p>Schützenhof. Wagner, Suhl Freitag, Kfm. Berlin Brämmer, Dr. m. Fr. Münster Schuffenbauer, m. Fr.</p> <p>Bayreuth New-York</p> <p>Weisser Schwan. Schubert, Bauinsp. Prenzlau</p> <p>Zur Sonne. Menke, Soltan Wichrecht, Leipzig Steiner, Ellar Leviz, Kfm. Mainz Gojert, Linnich Rebensdorff, Güstrow Grammer, Kfm. Sch.-Gmünd Wittgen, Weyer Schuler, Kfm. Düsseldorf Salomons, Kfm. Düsseldorf Eberhard sen. Durlach Eberhard jun. Durlach Nätzeke, Stud. Berlin Ries, Herschbach Bausch, Kfm. Herschbach</p> <p>Spiegel. Haase, Kfm. m. Fr. Berlin Baruch, Dr. med. Berlin Hirschland, Kfth. Essen</p> <p>Taunhäuser. Köhne, m. Fam. Mülheim Leiberlich, m. Fr. Riesa Schick, Canzlist. Karlsruhe Bosch, Kfm. Amsterdam Stmoont, Kfm. Amsterdam Voss, m. Fr. Elberfeld Drescher, Kfm. Giessen Dörr, Kfm. m. Fr. Giessen</p> <p>Taunus-Hotel. Papenberg, Braunschweig Jürgens, Kfm. Braunschweig Planck, m. Fr. Berlin Schleicher, m. Fr. Düsseldorf Louvie, Fbkb. Dr. Pinsk Loesche, 2 Kfth. Magdeburg Aronsmeyer, m. Fr. Berlin Potrel, Paris Spieper, Frl. Hamburg Eggers, Fr. m. S. Hamburg Ullmann, Kfm. Stuttgart Strauss, m. Fam. Colmar</p> <p>Hotel Victoria. de Burlett, m. Fam. Rotterdam</p> <p>Boeke, Alkmaar Oort, m. Tocht. Alkmaar</p> <p>Hotel Vogel. Berthold, m. Fr. Löben Peters, Kfm. Hamburg Baumgardt, m. Fr. Altenburg Drescher, m. Fr. Altenburg Schmidt, m. Fr. Altenburg Tietz, Fr. Nürnberg Schäfer, Kfm. Diez Lomos, Dr. med. Diez</p> <p>Stadt Wiesbaden. Bernardt, Baumstr. Gleiwitz Hausmann, Apoth. Lemberg</p>	<p>Hotel Weins. Perry, m. Fr. Irland Perry, 2 Frl. Irland v. d. Heyden, Fr. Amsterdam v. d. Maesen, Fr. Amsterdam</p> <p>Hotel Weins. Roeder, m. Fr. M.-Gladbach Grodtke, Syndikus. Glogau Andrews, Mainz Hofmann, Ingen. England Astholtz, m. Fr. Hameln Goth, Frl. Mannheim Seefeldt, Frl. Berlin Schütz, Frl. Berlin Knöckle, Kfm. Hannover</p> <p>In Privathäusern: Pension Anglaise. Anderson Allen, Fr. England Anderson Allen, Frl. England Schiff, m. Fam. u. B. Paris Grosse Burgstrasse 13. Freiherr von Nauendorf, Prem.-Lieut. Strassburg Villa Frank. v. Strigowsky, Frl. Petersburg Villa Germania. Fechheimer, Fr. m. Töcht. Portland Villa Heubel. Petterson, Dr. Christiania Wollstein, Fr. Elberfeld Wollstein, Frl. Rent. Berlin Villa Louise. Jäger, Fr. m. Fr. Elberfeld Louisenstrasse 12. Verney, Kfm. Amsterdam Bronn, Maler. Frankfurt Louisenstrasse 21. Kellerhoff, m. Fr. Warburg Hotel Pension Quisisana. Aisin. London Pension Stolzenfels Leuchthäuser, Fr. Düsseldorf Brink, Apoth. Amsterdam Verloop, Notar. Amsterdam Wilhelmstrasse 22. Cohn, Fr. Berlin Rarschall, Frl. Berlin</p> <p>Augenheilanstalt für Arme. Herborn, Anna. Hirschberg Jäger, Wilhelm. Frankfurt Malchus, F. N.-Ingelheim Manneschmidt, L. Münster Mehel, Heint. Aulenhause Schlosser, Joh. Eschhofen Stamm, Emilie. Weyer Steffen, Elisab. Wiebelsheim Stotz, Karl. Egershausen</p> <p>Dr. Pagenstecher's Augenklinik. Eisenbeis. Ems Zöllner, Fabrikbes. Kusel Sotthey, Fr. London Lerganne, Paris Hargreavas, Frl. Windsor Morris, Fr. Brighton</p>
--	--	---	---	---



An Fremde

ergeht die freundliche Einladung, bei ihrem Aufenthalt in Wiesbaden mein Geschäft, welches unbestritten das größte Lager Deutschlands in

Otto Herz & Comp.'s Schuhwaaren

enthält, zu besuchen. Bei dieser Gelegenheit wolle man sich das Maß nehmen lassen, welches eingetragen wird, um bei späteren schriftlichen Bestellungen eine dem Fuße vollkommen passende Fußbekleidung liefern zu können.

Alleinige Verkaufsstelle für Wiesbaden

nur bei

J. Speier, Langgasse 18.

Bitte achten Sie recht genau auf Namen **J. Speier**, Hausnummer **18**
und den Ladeneingang.

16843

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 393. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 24. August.

41. Jahrgang. 1898.

Der Arbeitsmarkt

mentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterfolgenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabebtags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr an außerdem

Von heute ab kommt nochmals eine Sendung von den so viel verlangten

Stickerei-Resten

in den Verkauf.

11. Weber- Ch. Hemmer, Weber- 11.
gasse gasse 11.

16873

Wrieth-Verträge

vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Photographie

O. van Bosch,

Louisenstrasse 3, nächst der Wilhelmstrasse.

Königl. Preuss. Hof-Photograph.

Königl. Grossbrit. Diplome.

Hof-Photograph Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Luxemburg.

Hof-Photograph Sr. Majestät des Königs von Serbien.

Hof-Photograph Sr. Majestät des Königs von Portugal.

Goldene Medaillen. Ehren-Diplome.

Höchste Auszeichnung. 16889

Mässige Preise.

Nicht höher als in anderen Ateliers I. Ranges.

Feine Birne.

Einige Hochstämme, süsse Birne, billigt abzug. Webergasse 10. 16884

Verloren. Gefunden

Verloren auf dem Wege von der Launusstrasse nach der Beausite und von da auf dem Promenadeweg nach dem neuen Kirchhofe und zurück eine goldene Broche mit kleinem goldenen Herzchen. Abzugeben gegen Belohnung Launusstrasse 39, 1.

Ein Hund Schlüssel am Montag auf dem Wege nach Sonnenberg oder in Sonnenberg selbst verloren. Abzugeben gegen Belohnung bei Max Bossemayer, Wegergasse 29.

Verloren ein Portemonnaie mit Inhalt. Es wird gebeten, solches auf der Polizei-Direction gegen 150 Mk. Belohnung abzugeben.

Schwarze runde Broche mit Goldrand (zwei rosa Corallen darauf) verloren. Gegen Belohnung abzugeben Weillstrasse 10, 2 Tr.

Verloren ein kleines schwarzes Portemonnaie mit Inhalt auf dem Wege vom Schellenberg'schen Laden durch die Grabenstrasse auf den Markt oder daselbst. Abzug. gegen gute Belohnung Elisabethenstrasse 19.

Hat Jemand von N.-Walluf

am Sonntag einen falschen Stoc mitgenommen? Ev. bitte abzugeben im Tagbl.-Verlag. 16898

Ein Sühnerhund (Brauntiger mit braunem Kopf und Behang) ist entlaufen. Vor Ankauf zc. wird gewarnt. Für Ankauf und etwaige Einlieferung des Hundes wird Belohnung erteilt. 16736

Volk. Forstausseher, Wiesbaden, Mitterstrasse 104.

Gefunden eine Damen-Uhr m. Kette. N. Friedrichstr. 12, Mittelh. r. abhandeln gefommen.

Eine j. Ulmer Dogge Farbe: schwarz und weiss gestreift (im r. Auge ein weisses Fleck). Gegen Belohnung abzug. Walramstrasse 14/16, Specerei-Laden. Vor Ankauf wird gewarnt.

Entlaufen ein großer weiss und schwarzer Hund, auf den Namen Hector hörend. Abzugeben Friedrichstrasse 44, Hths. 3. St. 16903

Unterricht

Pädagogium Wiesbaden.

Sichere Vorbereitung zur Tertia, Secunda und Prima (Abitur.-Ex.). Besondere Kurse für alle Militär- und Marine-Exam. (Kadetten-Anstalten). Französische u. engl. Conversation. Arbeitsstunden unter Aufsicht. Erste Erfolge.

Dr. Lechleitner,

Louisenstrasse 5.

15785

Ein Herr wünscht Unterricht in einer der slavischen o. skandinavischen Sprachen oder auch im Holländischen, womöglich bei Dame der resp. Nationalität. Offerten unter A. A. 529 an den Tagbl.-Verlag.

Dr. phil., klassischer Philologe, erteilt Unterricht in allen Gymnasialfächern. Näb. im Taabl.-Verlag. 18907

Cand. phil. ertheilt Unterricht. Näh. im Tagbl.-Verl. 16724
 Ein Student, der schon vielfach mit Erfolg unterrichtet hat, ertheilt Unterricht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16644
 Primaner wünscht **Nachhilfe-Unterricht** zu ertheilen. Offerten unter **W. B. 23** an den Tagbl.-Verlag.
 Ein staatlich geprüfter **Candidat** ertheilt **Nachhilfe-Unterricht.** Gefl. Offerten unter **M. C. 602** an den Tagbl.-Verlag. 16868
 Eine staatlich geprüfte **Lehrerin** ertheilt **Privat-Unterricht.** Näh. Blücherstraße 10, 2. 7691
 Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth. **gründl. Unterricht** zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 12517
 Ein Herr, der viele Jahre in England war, ertheilt **englischen Unterricht** zu mäßigem Preise Heleneustraße 11, 1 St. l. 14715

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et.
 Une jeune française désirerait donner quelques leçons particulières so rapportant à la langue et la grammaire françaises. S'adr. Melle. **L., Pensionat Voigt, Neuberg 5.**

Madem. Mercier, Paris, Maitresse de langue. Taunusstr. 17, au 2.
Spanischer Unterricht wird ertheilt. Näh. Adelhaidsstraße 35, 1, täglich 1-2 Uhr Nachm., 7-8 Uhr Abends.

Unterricht im **Porzellanmalen** in und außer dem Hause von **F. W. Nolte, Maler, Adrehtstraße 38, 1 St. hoch.** Geöffnet wird alles Porzellan **feuerfest.** 15786

Immobilien

Kostenfreie Vermittlung des **Ankaufs** von Villen, Wohn-u. Geschäftshäusern, Hotels u. Liegenschaften jeder Art durch **Immobilien-Agentur.** **J. MEIER** *Estates & House Agency* Taunusstr. 18. **Strengste Discretion.** 12446
 Sprechzeit 8-9 und 3-5 Uhr. **Telephon No. 215.**

Immobilien zu verkaufen.
 Haus in guter Lage, worin schon längere Jahre **Specerei-Geschäft** geführt, auch für **Victualien**, ausgezeichnet, mit leicht vermietbaren Wohnungen, **schöner Flügelbau, Hof** und **schöner Hinterraum** besser auszunutzen, auch für **Geschäftsleute** passend, ist **Abtheilung halber zu verkaufen.** Preis **48,000 Mk.**, Anzahlung von **6000 Mk.** an. Näh. **Jos. Imand, Hl. Burgstraße 8.** 12968

Adolphsallee.
Herrschaftliches Haus zum Alleinbewohnen zu verkaufen durch **J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.** 15708

Das Haus Frankfurterstraße 40 ist Erbtheilung halber zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. beim **508** Justizrath **Dr. Herz** hier, Adelhaidsstraße 24.

Wiesbaden.
Große hochherrenhaftliche Villa,
 feinste Lage, preiswürdig zu verkaufen durch **16598**
 Immob.-Agentur **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.**

Neues Haus mit Thorfahrt, Stallung für 6 Pferde, großer Hen- u. Strohspeicher, Glasdach etc., zu verkaufen. Näh. **Zimmermannstr. 3, B. bei Hartmann.** 14952

Auf dem Lande zu verk. oder zu verm. ein massives neues einstöckiges Wohnhaus, allein- stehend und sehr ruhig zum Wohnen, auch nicht weit von der Stadt und nahe dem Walde. Näh. **Feldstraße 6, 2 Et.**

Villa in der **Victoriastraße**, dreistöckig, mit je 5 Zimmern, Bades, Speisek. etc., hochelegant eingerichtet, preiswerth zu verkaufen. Näh. **Auguststraße 11, 2.** 15639

Schönes Landhaus, 2 Wohn. à 4 Zim. u. Küche etc., große Holzremise, Backstube, **Treibhaus** und **großer prachtvoller Garten** mit viel Obst etc., in **Dattersheim** (Krankheit halber) für **24,000 Mk.** zu verkaufen durch **Jos. Imand, Hl. Burgstraße 8.** 16890

Rentabler Geschäftsstz., schöne Wohn- und **Deconomiegeb.**, **8 Morg. prima Weinberg** u. **9 Morg. bester Länderei.** Alles mit **Mauer** umgeben, an **schöner Straße** und **Bahn**, in **einigen Minuten** nach **Speyer**, ist für **60,000 Mk.** zu verkaufen. Näh. **Jos. Imand, Hl. Burgstraße 8.** 16894

Eine **schöne geräumige Villa** mit Stallgebäude zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15787
 Haus in **Darmstadt**, wo seither **Weinwirtschaft** mit Erfolg betrieben wurde, ist mit **1500-2000 Mk.** Anzahlung **sofort zu verkaufen** oder gleich zu **vermieten**, eignet sich auch sehr zum **Abthiervermieten**, gute Lage, um **5 Zimmer** in der Etage. **Jährlicher Miethpreis 1700 Mk.** Offerten unter **M. C. 506** an den Tagbl.-Verlag. 16877

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.
Mk. 60,000 per 1. Oct. d. J. ohne Makler auf erste Hypothek, womöglich auf ein Object der inneren Stadt, auszul. gesucht. Offerten unter **E. B. 577** vermittelt der Tagbl.-Verlag. 12446
 Zum **15. Nov. d. J.** sind **60-65,000 Mk.** auf 1. Hypothek oder auch a. prima 2. Hypothek zu **zwei Theilen zu verleihen** durch **Lud. Winkler.**
20-25,000 Mk. auf 2. Hyp. zu **4 1/2 %** auszuliehn; nur auf prima Object in bester Stadtl. **P. G. Rück, Dogheimerstr. 30 a, 1.** 16773
12,000 Mk. und **6-7000 Mk.** auf **zweite Hypoth.** auszuliehn. **Imand, Hl. Burgstraße 8.** 16889

Capitalien zu leihen gesucht.
5-8000 Mark werden auf eine **Nachhypothek** (1/2 der Tage) auf ein Prima-Object zu **4 1/2-5 %** auf gleich oder 1. Sept. gesucht. Offerten unter **M. C. 56** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
12-14,000 Mk. zu leihen gesucht gegen **doppelte Sicherheit.** Näh. im Tagbl.-Verlag. 11963
30,000 Mk. als 2. Hypothek (bis auf 2/3 der Tage) auf ein rentables neues Geschäftshaus in bester Lage gesucht. Gefällige Angebote unter **D. A. 4** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
20,000 Mk. gegen gute 2. Hypothek von einem Geschäftshaus auf sofort oder später gesucht. Gefl. Offerten unter **F. C. 50** an den Tagbl.-Verlag.
Mk. 12,000 auf erste, **Mk. 8000** auf zweite Hypothek innerhalb **66 %** der Tage zu **5 %** nach auswärts gesucht. Offerten unter **N. D. 79** an den Tagbl.-Verlag.

Miethgesuche

Eine **Wohnung** von **6-7 Zimmern** und allem sonstigen Zubehör per **1. October** in freier Lage zu **mieten** gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **M. C. 602** an den Tagbl.-Verlag. 16181
 Sofort zu **mieten** gesucht eine **Barriere-Wohnung** von **4-5 Zimmern** mit **Garten** oder ein **kleines Häuschen** zum **Alleinbewohnen.** Offerten mit Preisangabe unter **M. D. 76** an den Tagbl.-Verlag.

Ge sucht
 für **1. October** oder **sofort** in **ganz ruhigem Hause** ein **Logis** von **4-5 Zimmern** mit **Zubehör.** Adressen mit Preisangabe unter **L. D. 77** an den Tagbl.-Verlag.
 Eine **Lehrerin** sucht f. **dauernd** in **gesunder Lage** ein **einzelnes möbl. geräumiges sonniges Zimmer** ohne **Penf. b. gebild. Dame.** Off. mit Preisang. u. **M. C. 51** an den Tagbl.-Verlag.
 Von einer **Dame** wird **per sofort**

ein möbl. Zimmer mit Pension gesucht.
 Offerten nebst Preisangabe erbeten an **Chr. Pfeiffer** Stuttgart, Schulstr. 17. (Stg. 219/8) 18

Fremden-Pension

Junger **Kaufmann** sucht **Pension** in **anständiger Familie.** Gefl. alsbaldige Offerten mit Preisangabe unter **J. D. 75** an den Tagbl.-Verlag.
Villa Frieze, Emserstr. 19, möbl. Zimmer pr. Woche **8-16 Mk.** Pension pr. Tag **2 Mk.** (Balkon, Garten) 12388
Grünweg 4, dicht beim Park und Kurhaus, möbl. Zimmer mit **Wohnungen** mit und ohne Pension. Garten, Balkons.

Pension Villa Elisa,
Röderallee 24,
 möbl. Wohnungen od. einz. Zimmer. **Gute Küche. Garten. Bäder.** 1116
 Eine **Dame** findet in **besten Lage** **freundl. Pension** mit oder ohne Pension zu **mäßigem Preise** bei **allein- stehender Dame.** Näh. im Tagbl.-Verlag. 16894

Zu bester Anrlage eleg. möbl. Salon mit Balkon und Schlafz. immer an zwei Personen mit Pension für 150 M. monatlich zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15209

Pension für zwei Personen mit einem sehr großen Zimmer, 8-9 M. per Tag. Gesunde Lage (Balkon, Garten), 10 Minuten vom Kurhaus. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16861

L.-Schwalbach, Pens. I. Cl. V. Concordia.
English spoken. Vorzögl. Küche und Weine. Table d'hôte. Rheinstr. 15, am Walde. Gr. Garten. Spielplatz. 5 Minuten von Brunnen u. Bad (schatt. Waldweg). 18667
Ganze Pens. incl. Z. v. Mk. 5.— an. Fr. Dr. Hassel.

Pension Stolzenfels
zwei elegant möblierte Zimmer frei geworden; dasselbst ist auch eine möblierte Wohnung für den Winter abzugeben. 16893
Pension von 3 bis 6 M. Vorzügliche Küche.

Vermietungen

Geschäftslokale etc.

Marktstraße 12 großes Entresol mit oder ohne Wohnung zu vermieten.

Detramstraße 14/16 ist ein Laden, für jedes Geschäft geeignet, mit Wohnung zu verm. Näh. durch Carl Specht, Wilhelmstr. 40. 16882
oder bis 1. October zu vermieten. Näh. bei Wilh. Fückert, Bäckermeister, Walramstraße 14/16. 16128

Laden, geräumiger, passend für Kurz- u. Wollwaaren, a. 1. Oct. billigst zu verm. Moritzstr. 44. 16859
Auf 1. April 1894

ist eine große, sich zu jedem Geschäftsbetrieb eignende Lokalität in bester Anrlage zu verm. Näh. durch Carl Specht, Wilhelmstr. 40. 16882
Jahnstraße 6 schöne Werkstatt, auch Lokal für Flaschenbierhandel, Käferei, Wägerei etc. Näh. Marktstraße 12 bei Hoffmann.

Kirchgasse 29, im Hof, Erdgeschoss, sind 2 Räume, zur Werkstätte oder Magazin geeignet, eventl. mit kleiner Wohnung auf 1. October zu verm. Näh. Friedrichstraße 34, im Comptoir. 15232
Eine helle Werkstatt (4 Fenster) nebst kleiner Wohnung zu vermieten. Saalgaße 16, im Möbelgeschäft. 16517

Wohnungen.

Adolphsallee 30, Part., hochherrschafil. Wohn., 6 Z., Bades., Balkon, eigener Garten und 4 große helle Manjarden, auf 1. October zu verm. Part., sind 3 herrschaftlichen Hause

Adolphsallee 30, 6 Zimmer, Bades., 4 gr. helle Manjarden, Garten und Balkon, elegant und komfortabel eingerichtet, zum 1. October zu verm. Näh. daselbst u. in d. Eigarrenhandl. Langgasse 4.

Albrechtstraße 35 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Salon, Küche und Zubehör, sofort oder später preisw. zu vermieten. Näh. Part. 14945
Albrechtstraße 37 ist der 1. Stock, 4 Zimmer und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre.

Biederstraße, Eingang Wöhringstraße 2, ist eine Bel-Etage, Frontispiz- und Souverain-Wohnung zu verm. Näh. daselbst Hochpar.

Dohheimerstraße 30 a Parterrewohnung, 4 Zimmer, Küche, Balkon, per 1. October zu verm. Näh. 1 St. bei Herrn Rück. 13458

Dohheimerstraße 30 a, 5 St., Wohnung v. 5 Zim., Balkon, herrliche Aussicht, per 1. October zu verm. Näh. 1. Stock bei Rück. 12460

Dohheimerstraße 30 a Frontispiz, 3 gr. Zimmer u. Küche, preisw. auf gleich oder später zu verm. Näh. P. G. Rück. 1. St. 14377

Elisabethenstraße 21, Gartenhaus, schöne Wohnung von 6 Zimmern mit Balkons zum 1. October zu vermieten. Gleichplatz am Hause.

Frauenstraße 23 Wohn., 3 Z., K. u. Zub., a. 1. Oct. z. vm. 15612

Goethestraße 12

hochlegante herrschaftliche Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, Balkons nach der Straße und Gartenseite etc., kann wegen Ablebens des auswärtigen Miethers nicht bezogen werden und ist deshalb sofort oder später anderweitig billig zu vermieten. Näh. beim Hausbesitzer daselbst oder bei Herren Wm. Fehr & Co. 15254
Grabenstraße 20 eine Dachwohnung sofort zu vermieten. 16782

Hartingstraße 13,

Gebaus, sind herrliche Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Erker, Balkon, Küche, 2 Manjarden, 2 Kellern, Alles der Neuzeit entsprechend, gleich oder bis 1. October Abreise halber preiswürdig zu vermieten. Näh. beim Eigentümer, Part. 15654

Humboldtstraße 7, herrschaftliche Villa, Etagenwohnungen zu verm. 11096

Gustav-Adolfstraße

sind herrliche Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Balkon und reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf 1. October preiswürdig zu vermieten. Näh. bei H. Wollmerscheidt, Hartingstraße 11, Part. 13272

Jahnstraße 4, 2, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. Part.
Langgasse 3, 2, eine schöne Wohnung, 5 Zimmer, Cabinet und Küche per 1. October oder auch später zu vermieten. Näh. daselbst.

Marktstraße 12, 4 St., 3 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. October billig.

Marktstraße 12, 4 St., per 1. October ein großes Zimmer u. Küche billig.

Moritzstraße 37, 1. Et., 5 Zim., Balkon, reichl. Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. 2 St. links. 16261

Neugasse 12, Vorderh., eine freundl. Wohnung v. 3 Zimmern u. Küche nebst Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Näh. im Laden daselbst. 14898

Nicolasstraße 28, 2. Etage,

hochlegante Herrschaftswohnung mit Balkon, 6 Zimmern, Badecabinet, Küche, Speisekammer, Kohlenaufzug, 2 Manjarden, 2 Kellern per 1. October zu vermieten. Wegen Besichtigung und näherer Auskunft Part. oder 3. Et. beim Eigentümer. 13140

Oranienstraße 33, Part., 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. 14442

Oranienstraße 33, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 14443

Oranienstraße 33, 3. Et., 5 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. 14444

Philippbergstraße sind schöne Wohnung, m. freier Aussicht, 3 Zimmer mit Balkon, Küche, Gartenbenutzung etc., sehr preiswerth auf gleich oder October zu vermieten. Näh. Philippbergstraße 20, Part. 1. 11599

Rheinstraße 84 herrschaftliche Bel-Etage, 8 Zimmer, mit Bade-Einrichtung, Balkon etc., auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 11198

Roonstraße 1 schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör auf sofort oder 1. October zu vermieten. 16367

Rosenstraße 8

ist eine herrschaftliche Wohnung von 10 Zimmern mit reichlichem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Anzusehen nach vorheriger Anmeldung. Näh. Rheinstraße 22, B. P. 5959

Saulberg 21 sind zwei bessere Frontispizwohn. von 2 Zimmern u. Zub. eine Verb. h. auf gleich zu verm. Näh. bei Adolf Maurer. 16451

St. Schwalbacherstraße 3 eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 15353

Steingasse 35 ist eine Frontispiz-Wohnung zu vermieten. 16809

Taunusstraße 33/35 Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer nebst reichhaltigem Zubehör, sofort oder 1. October zu vermieten. Auch kann die Wohnung mit Möbel abgeg. werden. Näh. im Möbelhandl. 15920

Waldmühlstraße 22 Manjardewohn., 2 Zim. u. Zubehör, z. v. 16211

Walramstraße 2, 1, zwei Zimmer und Küche per 1. October bis 1. April 1894 zu vermieten. Näh. Schwalbacherstr. 14, 1 r. 15930

Webergasse 52 H. Wohn. zu vermieten. Näh. Lehrstraße 2. 16172

Werkstraße 5, Vorderhaus, schöne Frontispiz, 2-3 Zimmer, Küche u. Zubehör, sowie kleine Wohnung von 2 Zimmern an ruhige Leute per 1. October zu vermieten. Näh. Part. 16556

Zimmermannstraße 8

sind schöne Wohnungen mit 3, resp. 7 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kellern, Manjarde, Antheil an Waschküche, Trockenspeicher und Garten, per 1. October preiswürdig zu verm. Näh. Zimmermannstr. 3, P. 16218

Alles neu und comfortable.

Bel-Etage u. Parterre (5 Zimmer und reichl. Zubehör) gleich oder später. Preis Lage, ohne Hinterhäuser. 4. Müllerstrasse 4. 14948
Ecke der Wald- und Schiersteinerstraße (Gartenplatz) zwei schöne Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche u. Keller auf sof. zu verm. 15195
Fritz Daab.

Möblierte Wohnungen.

Villa La Rosière,

Elisabethenstrasse 15,

elegant möbl. Etagen mit Küche zu vermieten. 16851

Friedrichstraße 3, 1, nächst dem Kurpark, elegant möblierte Herrschafts-Wohnung, 6 Zimmer, 1 Salon, Küche, Manjarde, zu vermieten. 14942

Douisenstraße 3, Part, ist eine hübsch möbl. Wohnung, enthaltend 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Manjarde u. Keller, 2 Balkons, Aussicht auf Wilhelmstraße, vom 1. October auf die Wintermonate zu vermieten. Sonnenjette. 16855

Wainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer frei geworden. 16036

Schwalbacherstraße 3, 1 Tr., gut möblierte Wohnung, Vel-Etage, 3 Zimmer und Küche, vom 15. September ab zu vermieten. 15821

Villa Germania,

Sonnenbergerstraße 25,

herrschaftlich möblierte Wohnungen, einzelne Zimmer mit oder ohne Pension, auf Wunsch mit Küche. Stallung. 15898

Luftkurort Hofamt Geisberg,

16 Minuten vom Kurpark Wiesbaden, sieben wieder möblierte Wohnungen mit eingerichteter Küche und einzelne Stuben frei.

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

- Aldersstraße 52 ist auf gleich ein möbl. Zim. zu verm. Näh. B. r. 14655
- Mörschstraße 30, Part., schön möbl. Wohn- u. Schlafz. z. verm. 16120
- Verramstraße 11, 2 St., möbl. Z. a. solide Herren zu v. 16371
- Wiesstraße 3, 1 St., ein gr. gut möbl. Zimmer zu vermieten. 15747
- Wiesstraße 16, Hth. 2 St., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 15578
- Wiesstraße 37, Hth. 1 St. l., ein möbl. Zimmer zu verm. 16480

Gr. Burgstraße 12

hübsch möbliertes Zimmer zu vermieten. 16845

Dohheimerstraße 18, Mib. Part., freundl. möbl. Zim. sofort zu verm. 15414

Dohheimerstraße 23 ist ein möbliertes geräumiges Zimmer auf gleich zu vermieten. 16770

Emserstr. 19 Villa Friele m. Z. m. P. m. 55 o. 60 Mk. z. v. 13203

Faulbrunnstraße 3, 2 St. l., möbl. Zim. mit 2 Betten billig zu verm. 16271

Faulbrunnstraße 4, 2 St., ein einf. möbl. Zimmer per 1. Septbr. zu vermieten. 15020

Faulbrunnstraße 6, 1. Et., ein gut möbl. Zim. bill. z. verm. 15794

Franckenstraße 15, Part., ein großes gut möbl. Zimmer z. verm. 16607

Friedrichstraße 18, 2, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 16876

Friedrichstraße 21, 1. Etage, gut möbl. Zimmer an einen Herrn z. v. 16607

Gäfnergasse 5, 1 St., möbl. Zimmerchen m. Pension auf gleich z. verm. 16876

Helenestraße 1, 2 Tr. h. r., freundlich möbl. Zimmer zu verm. 16876

Helenestraße 14, H. 2 St., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 16452

Hellmündstraße 29, 2. Stock, schön möblirt. Zimmer zu vermieten. 16397

Hellmündstraße 32 ein möbl. Part.-Zimmer b. zu vermieten. 16615

Hellmündstraße 40, Parterre, ein möbl. Zimmer an zwei bessere Arbeiter zu vermieten. 16394

Hermannstraße 23, Part., erhält ein junger Mann ein schön möbliertes Zimmer für monatlich 10 Mk. 16590

Hirschgraben 12, 2 St., ein auch zwei möbl. Zimmer zu verm. 16590

Jahnstraße 2, 2 r., Ede Karlsruh, sch. 3-Zenk. Gäß. möbl. zu verm. 16590

Kapellenstraße 5, 1 Tr. r., möbl. Salon und Schlafzimmer zu verm. 16166

Kapellenstraße 23, Part., elegant möblierte Nutzung sofort zu vermieten. 16329

Kirchgasse 9, Hth. 1 St., fein möbliertes Zimmer zu vermieten. 16127

Kirchgasse 32, 3 Tr., ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 16343

Kirchhofgasse 9, 1 Et. h. r., schön möbl. Zimmer zu verm. 16886

Louisenstraße 3, Part. sind hübsch möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten. Ebenfalls zwei freundliche Mansarden mit großen Fenstern und Aussicht auf die Wilhelmstraße. 16423

Louisenstraße 12, 2 Tr., möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 10691

Louisenstrasse 14 comfortable möbl. Zimmer, einzeln u. zusammen, mit Pension abzugeben. 15290

Mauerstraße 11 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 12900

Nordstraße 12, Mittelh. Part. r., möbliertes Zimmer zu verm. 16387

Nerostraße 35, 1 St., ein auch zwei möbl. Zimmer zu vermieten. 16711

Neugasse 12, 2 St., ein schön möbliertes Zimmer, auf Wunsch 2 Betten, mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 16732

Oranienstraße 25, Hth. 2 St. r., ein möbl. Zimmer zu verm. 15290

Oranienstraße 39, Hth. 1 St. l., febl. gut möbl. Z. für 12 Mk. 16711

Quercstraße 2 fein möbliertes Zimmer mit Balkon, 1. Etage. Näh. im Laden. 16710

Saalgasse 22 II. möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten. 16732

Schulberg 6 ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 16084

Schulberg 17, 1. Etage, ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten. 15503

Schwalbacherstraße 25, Mittelh. 1 St. l., möbl. Zim. zu verm. 15503

Schwalbacherstraße 30, 2 St. (Alleeseite), 2 möbl. Z. z. verm. 14565

Schwalbacherstr. 57 ohne Pens. zu verm. 16871

Sedanstraße 3, 3 r., möbl. Zim. an einen Herrn billig zu verm. 16871

Taunusstraße 1, Ede der Wilhelmstr., schön möbl. große Zim. mit u. ohne Pension. Preis mäßig. Für zwei Berl. mit gr. Zim. sehr vorth. 15653

Walramstraße 3, 3 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 16072

Webergasse 41, 2 St. l., ein, auch zwei möbl. Zimmer zu verm. 14662

Welltrichstraße 3, Vel-Etage, gr. gut möbl. Zimmer zu verm. 16857

Welltrichstraße 7, 2, möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 16758

Wilhelmstraße 12, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 16828

Zimmermannstraße 5, 3, ein sch. möbl. Zim. z. v. 15 Mk. monatl. Zwei große möblierte Zimmer zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. 12629

Zu vermieten 2 große möblierte Zimmer. N. Reichbüt., Engl. Hof. 16828

Gut möbliertes Salon und Schlafzimmer in Villa Nerothal 39 zu mäßigem Preis zu vermieten. Näh. daselbst oder Webergasse 16, im Handschuh-Geschäft.

Sofort oder später ein eleg. möbl. Salon mit offenem Balkon, Piano u. Schlafzimmer (Vorzimmer), ungenirt, 1. Et., an Herrn o. Dame zu verm. Offerten unter **A. D. 67** an den Tagbl.-Verlag. 16443

Gut möbl. 3. sof. mit o. ohne Pens. bill. Zimmermannstr. 1, P. 16443

Gin gut möbl. Vorderzimmer, ungenirt, 1. Etage, Clavierbenutzung, ev. mit Pension zu vermieten. Offerten unter **B. D. 68** an den Tagbl.-Verlag. 14698

Ellenbogengasse 13 möbl. Mansarde zu vermieten. 16671

Louisenstraße 17 ist eine schön möblierte Mansarde mit Pension auf gleich zu vermieten. Zu erfragen Part. 16526

Saalgasse 3 eine beizbare möbl. Mansarde zu vermieten. 16605

Al. Schwalbacherstraße 8 eine große möbl. Mansarde mit Doppelbett und Kochofen. 14716

Steingasse 35 ist eine möblierte Dachstube zu vermieten. 16884

Stiftstraße 24, Hinterb. 1 Tr. l., Mansarde mit oder ohne Bett zu verm. 15888

Weilstraße 13 Mansarde mit Bett zu vermieten. 16397

Widerstraße 11 erhalten Arbeiter Schlafstelle. 16884

Wiesstraße 3, 1. Et. können zwei bessere Arbeiter Logis erh. 15888

Franckenstraße 10, 3. St., erh. zwei Arb. bill. u. schön. Logis. 16397

Helenestraße 5, 1 Et., erhalten reinf. Arbeiter b. Kost u. Logis. 16884

Helenestraße 6, Bdh. 2 Tr., erh. jung. Mann sch. Logis und Kost. 16884

Schwalbacherstraße 51, Laden, erh. e. reinf. Arb. Kost u. Logis. 15894

Unabhängige Leute erhalten Kost und Logis Kirchgasse 42, Hth. 1 St. r. Ein junger Mann kann Logis erhalten. Näh. Röderstraße 15, P. 15894

Junger Mann f. b. Logis. Näh. Röderstraße 16, Schreinerwerkstatt.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Friedrichstraße 27, Part., zwei große Büreauszimmer zu vermieten.

Hartingstraße 6 sind zwei große lustige nach dem Garten gelegene Zimmer mit Wasser und Kochherd zu verm. Näh. Part. rechts. 14646

Schulberg 19, 1 St., ist nach der Straße ein l. großes Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 16104

Schwalbacherstraße 51 ist ein Zimmer per 1. October zu verm. 16884

Eine schöne Mansarde ist an eine einzelne Person auf gleich oder später zu vermieten bei **F. Hassler**, Langgasse 8. 16884

Kemisen, Stallungen, Säenunen, Keller etc.

Schwalbacherstraße 2 e. gr. Keller m. Gas u. Wasser zu verm. 15065

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Abend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstangebote und Dienstangeboten, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht eine gute Kammerjungfer nach Paris, eine Jungfer für Frankfurt (Frankfurt), Zimmermädchen für Pension z. 1. Sept., fein b. Köchinnen, Köchinnen in Pension, hohe Lohn, eine tücht. Haushälterin, Hotel (50 Mk.), Alleinm. u. Zimmerm., w. d. Pflege v. B. Germania, Gäfnerg. 5.

Modistin,

perfect im Garniren, sofort gesucht Langgasse 14. 16477

Lehrmädchen für Modes gesucht. 16276

Geschw. Schaeffer, Langgasse 32, Adler.

Modes.

Lehrmädchen gesucht Louisenstraße 12, 1. l. 16648

Tüchtige Tailleunnäherinnen

per 1. Sept. für dauernde Arbeit gesucht Webergasse 10. 16888

Eine perfecte Weizzeugnäherin, welche im Gebildstapfen und Maschinennähen gründlich bewandert ist, wird bei guter Bezahlung gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16884

Eine Weizzeugnäherin, welche perfect im Stopfen sein muß, gesucht Hotel Alleeaal. 16821

erlernen gründlich wohl erzogene junge Mädchen 16473

Aleidermachen 16473

Norichstraße 13, 2. 16473

Lehrstelle offen für ein junges Mädchen aus besserer Familie zum Aleidermachen und Zuschneiden. 16020

Geschw. Kroesch, Gr. Burgstraße 10. 16020

Ein anständiges Mädchen kann d. Maschinenstrickerei erlernen Louisenstraße 14, Stb. Part. r. 16884

Eine durchaus perfecte **Düglerin** für Kragen- und feineren Wäsche findet bei sehr gutem Lohn Jahresstellung. Näh. bei Frau Lang, Franckenstraße 26. 16884

Zwei Mädchen können das Nägeln unentgeltlich erlernen und haben dann später auch dauernde Beschäftigung Franckenstraße 26, Part. 16884

Adlerstraße 18 eine **Waschfrau** gesucht. 16884

Gesucht Hotel Adler

tüchtige Wajchfrau.

Anmeldung beim Portier Vormittags von 10 bis 12 Uhr. 16864

Ein tüchtiges Wajchmädchen wird gesucht Adlerstraße 26.

Arbeiterinnen gesucht Bettfedernfabrik Schlachthausstraße 12.

Ein Monatsmädchen sofort gesucht Bleichstraße 2, 2. 16812

Monatsmädchen gesucht für Morgens und Nachmittags Adolphstraße 3, Seitenbau 2 Tr.

Gesucht eine ehrliche unabhängige Monatsfrau Albrechtstraße 4, 1.

Monatsfrau oder Mädchen gesucht Adelheidstraße 55. 16908

Gesucht ein junges anständiges und kunfles Mädchen zur Aufwartung für den Tag bei Riese, Röderstraße 12, 1.

Ein junges braves Mädchen für Vormittags gesucht Albrechtstraße 7, 1.

Wegen Erkrankung der Köchin suche ich auf unbestimmte Zeit eine

perfecte Köchin

zur Aushilfe. Gef. Offerten zu richten an 16813

Frau Zeysing, Schloß Villa bei Bingen a. Rh.

Junge perfecte Köchin sofort gesucht.

A. B., Nerostraße 16.

Nach Holland suche zum 1. Oct. eine perf. Herr-

schaftskochin, 40 Mk., sowie eine

sein bgl. Köchin in vorzügl. Stelle nach Berlin zum gleichen

Zeitpunkt. Central-Büreau (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Köchin für Pension sucht A. Eichhorn's Büreau, 3. Herrnmuhlg. 3.

Köchin zu Fremden (Lohn 50-70 Mk.) u. d. Schweiz, vier

sein bürgerliche für hier und außerhalb, ein gedieg. Allein-

mädchen, w. kochen f., u. Frankfurt, Anzahl einf. Haus-

mädchen f. Ritter's Bür. (Zuh. Löb), Weberg. 15.

für Hotel und Restaurant, besseres Kinder-

mädchen, Allein- und Hausmädchen, sowie zehn

Köchinnen u. Chef in Hotel gef. Ritter's B., Webergasse 15.

Feldstraße 15 ein Mädchen, welches mellen kann, gesucht. 16157

Ein tücht. reinliches Mädchen gef. Röderstraße 21, Ekladen. 16289

Nach auwarts ein tüchtiges Mädchen für Köchen- und Hausarbeit

gesucht. Näheres Mainzertstraße 48. 16424

Ein braves tüchtiges Mädchen gesucht Bleichstraße 15 a, Part. 16441

Jungeres Dienstmädchen gesucht Webergasse 3, Conditorei. 16535

Zimmermädchen für Fremden-Pension sofort gesucht

Taunusstraße 45.

Dr. Mädchen z. zwei l. w. gef. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9.

Ein ordentliches Mädchen gesucht. Meier, Frankenstraße 15, 3.

Gesucht zum 1. September f. herrschaftliches Haus ein Allein-

mädchen, das sein bürgerlich kochen kann. Auskunft

erteilt Herr Kaufmann Quint, Marktstraße 14.

Ein tüchtiges Mädchen, das jede Hausarbeit gründlich versteht, wird

gesucht Delaspeestrae 2, 1. 16783

Gesucht zwanzig bis dreißig Mädchen, welche bürgerlich kochen

können und Zimmermädchen d. Wittve Schug, Webergasse 46, 5.

Ein fleiß. w. Mädchen, welches Schlafstelle hat, gef. Watterstraße 56, 1.

Gesucht für Pension eine Köchin (30 Mk.), sowie zwei

Zimmermädchen und ein Küchenmädchen.

Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein jg. Mädchen vom Lande gesucht. Zu erst. im Tagbl.-Verl. 16892

Ein einfaches tüchtiges zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht. Näh.

Kirchgasse 19, im Laden.

Gesucht zu einem Babn von fremder Herrschaft ein

zum Mitreisen. Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Gesucht per sofort ein ordentl. j. Mädchen Wortstr. 16, P. 1. 16855

Ein Zimmermädchen gesucht Kochbrunnenplatz 3.

Ein reinl. junges Dienstmädchen sofort gesucht Albrechtstraße 28, Part.

Ein junges braves Mädchen für Hausarbeit gesucht Taunusstraße 19.

Ein besseres Kindermädchen zu einem Kinde gesucht. Zu erfragen

Nachmittags von 3 bis 5 Uhr Kirchgasse 40, 2 Tr.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Albrechtstraße 16, Part. 16847

Ein Küchenmädchen gegen guten Lohn sofort

gesucht bei Gebr. Adler, Neroberg.

Ein junges williges reinl. Alleinmädchen, evang. von auwarts, für

jede Hausarbeit in kleinen Haush. (drei P.) gef. Wortstraße 9, 1. Et.

Dienstmädchen, welches g. kochen kann, gesucht Markt-

straße 24. 16876

Zur Stuge der Hausfrau wird für den Rest der Saison ein besseres

Mädchen in ein Kurhaus nach Schwalbach gesucht. Bewerberinnen

müssen gut bürgerlich kochen können und wenn möglich etwas englisch

sprechen. Näh. Schwalbacherstraße 32, Part. r.

Ein Hausmädchen, das gut nähen u. bügeln kann, zum 1. September

gesucht Nicolaststraße 28, 2.

In kleinen Haushalt ein junges Mädchen von außerhalb per sofort in

angenehme Stelle gesucht Dellrigstraße 43, 1 links.

Gesucht für seine Familie (Herr und Dame) ein bess. Haus-

mädchen, vorzügl. Stelle, sowie zu einz. Dame eine fein bgl.

Gesucht sofort eine Köchin u. Kinderfrau. Bür. Germania.

Tüchtiges Dienstmädchen für Hausarbeit und zum Austragen

gesucht Nerostraße 16. A. B.

Ein Mädchen gesucht Webergasse 39, P. 1. Zu spr. v. 2-1/2. 16901

Sofort ein junges Mädchen in kleinen Haushalt gesucht

Philippbergstraße 15, 3. 16902

Ein tüchtiges Dienstmädchen auf 1. Sept. gef. Hellmundstr. 21, 1. Et.

Gesucht ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und jede Haus-

arbeit versteht, Victoriastraße 19.

Mädchen für Küche u. Hausarbeit gef. Näh. Fr. Volk. Gaunergasse 7.

Zwei tücht. Mädchen in fl. feine Hanshaltung gesucht Schachtstraße 4, 1.

Ein einfaches reinliches Dienstmädchen gesucht Karlsrue 30. 16873

Amme, tüchtige, sof. gesucht Ritter's Büreau, Weberg. 15.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine kath., f. hoh. Tochterschulen staatl. gepr. Lehrerin sucht zum

1. Oct. Stelle als Erzieherin in engl. od. franz. Familie zu jüngeren

Kindern. Gefl. Off. unter T. C. 62 an den Tagbl.-Verlag. erb.

Ritter's Büreau, Zuh. Löb, Webergasse 15, empfiehlt franz.

Bonne, Kinderfrau, Kinderfcl. j. groh. Kindern, w. engl. u.

franz. Sprachl., Haushälterin i. Privat, Zimmer- u. Werkzeuggefchl., w.

Zeugn. a. l. Hotels bef., ang. Jungfer, mehrere bessere Hausmädchen.

Eine j. geb. Dame, mus., zieml. geläufig französisch spr., auch

etw. engl., sucht zum 1. Oct. Stelle a. Gesellschafterin oder

als Erzieherin zu j. Kindern. Off. unter T. C. 62 an den Tagbl.-Verl.

Verkäuferin,

die englisch spricht, wünscht Stellung in einem feinen Geschäft. Gefl.

Offerten unter N. C. 57 an den Tagbl.-Verlag.

Eine tüchtige Verkäuferin,

der engl. u. franz. Sprache mächtig, sucht z. 1. Oct. Stellung

gleichviel in w. Branche. Bescheidene Ansprüche, jedoch gute

Behandl. ist Hauptbed. Off. u. N. D. 78 a. d. Tagbl.-Verl.

Ein Mädchen empfiehlt sich zum Kleidermachen in und außer dem

Haus. Zu erfragen Röderstraße 22, Part.

Ein Mädchen, im Werkzeug- und Kleidermachen bewandert, sucht Beschäftigung, gleichviel Privat o. Hotel. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16856

Ein Mädchen sucht Arbeit (Ausbessern u.) Adelheidstraße 6, Hohs.

Eine reinliche Frau sucht Wajch- und Putz-Beschäftigung. Kellerstr. 10, 1.

Eine Frau sucht Wajch- u. Putzbeschaftigung. Mauerergasse 5, 1. Et. r.

Eine Frau sucht Wajch- u. Putzbeschaft. Balramstraße 12, Bdh. Dachl.

Frau Kalery, Mauerergasse 14, Hinterh., übernimmt Monatsstelle,

sowie Reinigen von Comptoirs und Läden.

Eine unabh. Frau, gut empf., sucht Aufwartest. Nicolaststraße 8, 2. Et.

Eine gute selbstständige Köchin und ein älteres besseres Kindermädchen

suchen Stellung bis Ende September, würden auch ins Ausland gehen.

Offerten unter S. C. 61 an den Tagbl.-Verlag.

Empfehle perf. Köchinnen für Herrschaften, Hotels, Restaurants, auch

für Pensionen, sowie Haus- u. Alleinmädchen. Bür. Varenstraße 1, 2.

Ein gewandtes Zimmermädchen sucht Stellung. Frankfurterstraße 12.

Ein braves fleißiges Hausmädchen, welches im Nähen

sehr erfahren und etwas bügeln kann, sucht Stelle zum

1. September. Näh. Faulbrunnenstraße 11, Hohs.

Ein älteres Mädchen mit langjahigen Zeugnissen,

welches kochen kann u. jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle

in kleiner Familie. Näh. Vehrstraße 2, 3 r.

Ein junges Mädchen sucht Stelle, am liebsten als Stütze der

Hausfrau, auf gleich oder Anfang September. Gefl. Offerten unter

F. D. 72 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein junges Mädchen v. Lande sucht Stelle zu Kindern. Näh. Moritz-

straße 13, Part.

Mädchen, s. j. Arbeit w., f. St. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9, 1.

Geb. Fr., kath., im Haushalte tüchtig, Kinderpflege erf., frz. spr.,

sucht Stellung zur selbstst. Führung des Haushaltes oder zu größeren

Kindern. Gute Zeugnisse. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16876

Ein bess. Mädchen (Norddeutsche) mit guten Zeugnissen sucht Stelle in

seinem ruhigen Haushalt als Alleinmädchen sofort oder 1. September.

Näh. Schachtstraße 9, Hinterh. 1. Et. 1.

Hausmädchen, welches perfect schneiden, bügeln u. serviren kann, sowie

ein braves Kindermädchen empf. Frau Volk. Gaunergasse 7.

Ein Mädchen vom Lande mit langjah. Zeugnissen sucht Stelle auf

gleich oder zum 1. September. Schachtstraße 5, 1. Et.

Ein besseres Mädchen sucht Stelle zu Kindern, am liebsten in's

Ausland. Näh. im Paulinenstift.

Ein sechzehnjahr. hier fremdes, von guten Eltern stammendes

Mädchen sucht bei bescheid. Anspr. eine Kindermadchenstelle.

Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Einfache kräftige Mädchen mit ein- und zweijährigem vorzüglichen

Attesten suchen Stellen. Schachtstraße 4, 1. Et.

Grünberg's Kinderfräulein, jüngere Haushälterin, alt. Werkzeug-

beschafterin, Stubenmädchen, Hausmädchen, welche nähen, bügeln und

serviren können, und im Kochen bewanderte Alleinmädchen.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches Küchen- und Hausarbeit ver-

steht, sucht Stellung. Moritzstraße 16, 8.

Ein tüchtiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann und gute

Zeugnisse hat, sucht Stelle d. Frau Zapp, Diederich Wiedhabeustr. 37.

Tucht. Verkäufer., Sprachl., f. Confectionsgefchl., gute Kutse,

c. Verkauf. f. Manns-Gefchl., Verkauf. f. Weibg., Verkauf. f.

Condit., dreijahr. Zeug., empf. B. Germania, Gaunerg. 6.

Herrschaftsper. empf. u. placiert B. Germania, Häfnerg. 5.
Licht. Personal jed. Branche empf. Müller's Bür., Messergasse 14.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst.
Fördere per Postkarte Stellen-Auswahl. Courier, Berlin-Wehend. (E. G. 61) 85
Gesucht werden bei hoher Provision mehrere anständige junge Leute als Colporteur; am liebsten Solche, welche schon in dieser Art thätig waren.
Josef Volz, Buchhändler, Adlerstraße 26, 2.

Matergehilfen gesucht von **A. Oehme, Rheinstraße 95.** 16616

Tüchtige Hausfremder (Bankarbeiter) gesucht. **16712**
Wihl. Gail Wwe., Viebrich a. Rh.

Ein tüchtiger zuverlässiger Schreiner gesucht bei **16658**
Hausst. Albrechtstraße 7.

Ein solider tüchtiger **Küferburche**, mit allen Kellerarbeiten vertraut, findet dauernde Beschäftigung bei **J. C. Birgener, Weinhandlung.**
Ein **Schneider** für einige Tage zum Ausbessern gesucht.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 16879

Bierkellner sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15968

Restaurationskellner gesucht „Karlshof Hof“.

Ein **jugendlicher Arbeiter** in die **Leinwühle** und ein **kräftiger Tagelöhner** gesucht **Steinmühle.** 16806

Wir suchen zu baldigem Eintritt einen **Lehrling.** 16656
Buchhandlung von Moritz und Münzel (J. Moritz),
Gde der Wilhelm- und Taunusstraße.

Lehrjunge gesucht. 14155
L. Frech, Schreiner und Stuhlmacher, Mauergasse 10.

Ein **Küferlehrling** gesucht **Adlerstraße 33.**

Lapestrer-Lehrling ges. **F. Decossée, Taunusstraße 28.** 16854

Schneiderlehrling gesucht von **16618**
W. Palm, Oranienstraße 27.

Ein **Burche** gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16773

Sauburche sof. gef. Goethestraße 1, Gde Adolphsallee, Laden. 16651

Ein **braver fleißiger Hausburche** für sofort gesucht.
Kunz, Stiftstraße 13, Hsh. Part.

Ein **junger Hausburche** gesucht im „Römerbad“.

Ein **kräftiger Junge** von 14—15 Jahren als **Hausburche** gesucht. Näh. Adolphstraße 1. 16849

Gesucht ein **Hausburche**, 17—18 Jahre. **Müller's Bür., Messerg. 14.**

Licht. Restaurationskellner, jüngere Kellner, Küchenchef zur Aushilfe, ig. Koch u. Hotelhausburchen f. **Grünberg's B., Goldgasse 21, Laden.**

Ausläufer, gewandter jauberer Burche, ca. 16 J., aus ordentl. Familie, mit guten Kenntn. sucht **Wegner, Wilhelmstraße 42a.** 16897

Ein **tüchtiger Ackerknecht** wird gesucht **Schwalbacherstraße 30** 16629

Ein **Ackerknecht** wird gesucht **Beltrichstraße 20.** 16687

Ein **Knecht** sofort gesucht **Feldstraße 15.** 16731

Ein **tüchtiger Fuhrknecht** gesucht **Dochstraße 6.**

Tüchtiger Fuhrknecht gesucht **Dochstraße 6.**

Tüchtiger Knecht, welcher mit Weinfahren umzugehen versteht, findet sot. Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16867

Tagelöhner gesucht **Feldstraße 17.** 16800

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein **Officiersburche** (gelernter Schreiner), welcher die häusliche Arbeit und zu serviren versteht, zu jeder Arbeit willig ist, sucht per 1. October Stelle bei einer Herrschaft als Diener oder Hausburche. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16850

Ein **junger Mann**, Konditor, sucht Stelle als **Bolontär** oder **Gehülfe** bis Januar oder Februar. Näh. Langgasse 45.

Ein **ig. Mann**, cautionsfähig, sucht Stelle als **Ausläufer**, **Kassensbote** oder sonst einen **Vertrauensposten.** Näh. Mühlgasse 4, 8 St.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

„Ein gebildeter Proletarier.“

(41. Fortsetzung.)

Roman von M. v. Preffentin

(Nachdruck verboten.)

Mit unsterblich leuchtenden Augen rief Frieda: „Verhält es sich wirklich so, wie Ihr mir tagtäglich predigt, ist es Richards Wille, geschieden zu werden, warum thut er denn nicht die nöthigen Schritte und klagt wegen böswilliger Verlassung? So weit müßte er mich doch kennen, daß ich mich ihm wahrlich nicht aufdrängen würde. — Warum quält Ihr mich also?“

„Das verstehst Du nicht. Später wirst Du anders darüber denken, wenn Dir Deine Kinder dafür danken werden.“

„Niemals!“ stieß Frieda erregt hervor und erhob sich, um die Thür zu öffnen, von der ein Klingeln ertönte. Gleich darauf lehrte sie mit einem ihr vom Briefträger eingehändigten kleinen Packet zurück. Sie öffnete den die Hülle bildenden Umschlag und entnahm demselben, außer einigen beschriebenen losen Blättern, den folgenden Brief:

„Hochgeehrte, gnädige Frau!

Sie haben mich durch die außerordentlich geschickte Uebersetzung meiner Lebensaufzeichnungen so entzückt, daß ich noch einmal Ihre Güte in Anspruch nehmen möchte. Vielleicht haben Sie die Güte, den beifolgenden Nachtrag aus dem letzten Jahre ebenfalls ins Englische zu übertragen? Ehe Sie jedoch mit der Arbeit beginnen, bitte ich um Ihr offenes Urtheil, ob Sie diesen Theil von Durchlauchs Erlebnissen zur Abrundung des Ganzen nothwendig halten, oder ob er Ihnen für die weitere Entwicklung ohne Bedeutung erscheint. Einer freundlichen Nachricht entgegengehend

Mit vorzüglicher Hochachtung ergebent
F. Sterling.

Ohne die Gegenwart der Mutter zu beachten, vertiefte sie sich sofort in die Handschrift. Je länger sie las, desto blässer wurde sie. Abßlich schlug sie die Hände sogar vor das Gesicht und fing bitterlich zu weinen an. Was hatte sie so erschüttert? —

Die Liebe des Fürsten zu ihr, von der ihr die Blätter in gartester Weise Kenntniß gaben. Selbst im tiefsten Innern wund, erregt seine Neigung ihre warme Theilnahme und richtete ihre verletzte Eigenliebe wieder auf. Sie hatte also nicht allen Reiz durch ihre Armut verloren, wie sie nach dem Verhalten ihres Mannes überzeugt gewesen war. Dennoch schwankte sie keinen

Augenblick, sondern setzte sich ohne Zaudern hin und schrieb mit fliegender Feder:

Hochgeehrter Herr Baron!

So anziehend das in Ihrem Tagebuch enthaltene Charakterbild Sr. Durchlaucht auch durch den Nachtrag wird, will es mir doch scheinen, als wenn diese intimen Einblicke in des hohen Herrn Seelenleben der Kenntniß Anderer vorenthalten werden müßten. Sie werden es daher gütigst entschuldigen, wenn ich Ihnen Ihr Manuskript unüberseht zurückschicke. Gerade da ich Durchlaucht begreifen lernte, würde es eine Taktlosigkeit bedeuten, wenn ich die Uebersetzung in Arbeit nähme.

Es empfiehlt sich Ihnen

Hochachtungsvoll
Frieda v. Nordheim.

Zwei Tage später betrachtete Frieda im Dämmerlicht träumerisch Felicias Bild, welches ihr diese mit der Anzeige von ihrer Verlobung mit Almonde vor einigen Wochen geschickt hatte, und dachte des Tages, der sie im Atelier der Künstlerin die Bekanntschaft des Fürsten hatte machen lassen; da klangen draußen feste Tritte auf dem Vorflur. Sie wußte sofort, wer es sei. Einige Sekunden lang stockte ihr Herzschlag; dann trat sie dem von der Mutter hereingeführten Fürsten in anmüthiger Zurückhaltung entgegen. Frau Bernerode entfernte sich nach der ersten Begrüßung unter dem Vorwande, eine kleine Erfrischung holen zu wollen. Nachdem der Alleingekommene Platz genommen, begann der Fürst:

„Sie haben mir durch die Botschaft „Ich begreife Sie“ eine Last vom Herzen genommen, gnädige Frau, und kennen nun die größte Schuld meines Lebens. Wissen thun Sie aber nicht, wie furchtbar sich meine Vergangenheit jetzt noch an mir rächt. Als mich die Leidenschaft dazu hinriß, Baroness Leonore mit allen Mitteln der Sophistik an mich zu fesseln, ich mich sogar heimlich mit ihr trauen ließ, nur um sie mein nennen zu können, obgleich ich wußte, daß die Ehe ohne Erlaubniß meines damaligen Familienoberhauptes ungültig war, meinte ich damit eine dauernde Verbindung einzugehen. Die zwei Jahre, welche ich fern von der

großen Welt — anscheinend in fremden Welttheilen — mit meinem Weibe auf Schloß Monjoi verbrachte, liegen noch wie goldener Sonnenschein auf den Gefilden meiner Erinnerung. Infolge einiger unerwarteter Todesfälle gegen alle Berechnung zum Herrscher eines Ländchens berufen, glaubte ich die höhere Pflicht nicht im Festhalten an meiner erdahlten Lebensgefährtin zu sehen, sondern in der Uebernahme der Regierung. Ich argumentirte, daß die Pflicht, über mir Wohl von Tausenden zu wachen, mir die Bein aufzulegen, mein stilles Herzensglück zu vernichten. Ohne mein Weib wieder zu sehen, schrieb ich ihr nach Antritt der Regierung, daß ich, als Staats-Oberhaupt höheren Rücksichten folgend, unsere Ehe nicht als gültig anerkennen könne und die Eheschließung daher für nichtig erklärt werden würde. Mit der Erhebung in den Grafenstand und einer jährlichen Avantage hoffte ich ihre Ansprüche an mich abgefunden zu haben. Lange Zeit erhielt ich auf diesen Brief, über mir wahrlich schwer genug geworden war, keine Antwort. Das Geld, welches ich auf ihren Namen eingezahlt hatte, blieb unerhoben, und sie selbst war aus der Gegend verschwunden.

Was ich Ihnen hier erzählt habe, wissen Sie aber schon, gnädige Frau, ich will daher nur noch eins hinzufügen, was selbst Sterling nur ahnte, daß ich nämlich Leonore nicht vergessen konnte, und dieses um so weniger, als sie mir einige Monate nach meinem Regierungsantritt schrieb:

„Du hast mich nicht wie einen mit Seele begabten Menschen, sondern wie eine leblose Sache behandelt. Das Geschöpf, das dieser Verbindung entsprossen ist, soll demnach auch in der Menge der Bestiglosen untertauchen. — Es soll ein Proletarier werden!“ Leonore. All mein Trost half mir seitdem nicht mehr, mich vor der Neue zu bewahren, daß ich meine Pflicht leichtfertig genommen und aus meiner zärtlich anscheinenden Leonore ein hartes, grausames Weib gemacht hatte.

So viel ich auch nach dem Kinde forschte, von dem sie in ihren letzten Zeilen gesprochen, ich habe nichts erfahren können, bis vor Kurzem ein Zufall Alles ans Licht gebracht hat. Fräulein Born hat mir aus Monjoi ein Packet Briefe übersandt, die ihr von der Kastellanin des Schlosses, als für mich bestimmt, übergeben worden waren. Die übersandten Urkunden geben mir die Gewißheit, daß meine Tochter sich selbst das Leben genommen hat und als eine jener bleichen Namenlosen, die die Großstadt täglich liefert, ohne eine Spur zu hinterlassen, der Erde übergeben wurde. Die Mutter muß ihr auf dem Sterbebett das Geheimniß ihrer Geburt enthüllt und ihr zugleich eine Schiffe aufgegeben haben, die sie mit der Kastellanin von Monjoi verabredet gehabt. Jedes Jahr an einem bestimmten Tage ging die alte Frau nach Malmédy, um nach Briefen zu fragen. Mein Kind hat verzweifelt das Leben von sich geworfen, nachdem es erfindet, daß ein Mafel an ihrer Geburt hatte, der ihr die Heirath mit einem Offizier, den sie liebte, unmöglich machte. Diese Thatsache liegt wie ein Alp auf mir. In Ihrer Nähe, verehrte gnädige Frau, habe ich mich geschüchelt, wie der Vogelfreie am Altar eine Freisstätte suchte. Lassen Sie mich in Ihrer Gegenwart noch einmal den süßen Traum meiner Jugend träumen, lassen Sie Ihre Stimme milde, liebe Worte sprechen, die mir den ganzen Zauber einer edlen Frauenseele offenbart. Lassen Sie, mit dem herrlichsten Dreiklang, der Menschenohren entzücken kann, mit: „ich begreife Sie,“ die nagende Neue ein. Gönnen Sie dem Friedlosen eine Heimstätte in Ihrer Nähe.“

„O, mein Fürst, wie sollte ich Sie nicht verstehen! Durchtoben doch auch mich gleiche Qualen. Wie Sie gesündigt, habe auch ich an der Heiligkeit der Ehe gefrevelt. Neuhere Rücksichten galten mir höher als die Unzerbrechbarkeit der geknüpften Bande. Ihr Beispiel hat mir erst den Abgrund gezeigt, an den uns zu viel Rücksichtnahme auf die äußeren Verhältnisse führen kann. Ich bin selbst viel zu schuldig, als daß Sie durch mich entschuldigt werden könnten.“ — Sie blickte mit in Thränen schwimmenden Augen zu ihm auf und hob wie abwehrend die Hände gegen ihn.

„Könnte es ein sichtbareres Zeichen unserer Zusammengehörigkeit geben wie unser gleiches Schicksal! Frieda, brechen sie mit Ihrer Vergangenheit. Ich will nicht wissen, warum Sie Ihren Gatten liehen; raffen Sie sich zu dem Dyrer auf, mir alternden Mann den Lebensabend zu verschönern. Werden Sie mein, ich liebe Sie!“

„Warum müßten Durchlaucht diese Worte sprechen, die ich nicht anhören darf, noch weniger sie erwidern!“ klagte Frieda.

„Aus Frau Wankums Mittheilungen kann ich mir ungefähr ein Bild Ihrer Verhältnisse machen. Was kann Ihnen ein Gatte sein, der jahrelang gezwungen ist, fern von Ihnen zu leben? Denken Sie an Ihre Kinder, gnädige Frau, ich will an ihnen gut machen, was ich an meinem eigenen Fleisch und Blut gesündigt habe. Dulden Sie mich an Ihrer Seite, sobald Sie geschieden sind. Die Treue, die Sie an Ihren Gatten verschwanden, wird von ihm niemals anerkannt werden. Wäre es sonst möglich gewesen, daß er Sie nicht gewaltsam zu sich zurückholte, als Sie von ihm gingen. Die echte Liebe ist herrlich und kann nicht ohne die Gegenwart des geliebten Wesens sein!“ flehte der Fürst.

„Gern will ich Ihnen gestehen, Durchlaucht, daß dann und wann auch über mich Stunden gekommen sind, in denen ich mich verachtete, weil ich mich ohne Stolz nach einem Manne sehnte, der mir den deutlichsten Beweis seiner Gleichgültigkeit durch die unmotivirte Zurückgabe des Trauringes gegeben hatte. Dann aber raunte mir eine innere Stimme wieder zu: Er liebt Dich dennoch, und — all mein Jörn gegen ihn war vergessen.“

„Sie sind jung, Frau v. Nordheim! Ein langes, liebeleeres Leben liegt vor Ihnen, wenn Sie dieser trügerischen Stimme lauschen. Wie ich sicher weiß, kennt Ihr Gatte meine Neigung, oder vermuethet sie wenigstens. Trostdem hat er nichts unternommen, um sich sein Recht auf Sie zu wahren. Vielleicht wünscht er gerade diese Lösung! Haben Sie nie daran gedacht, daß er Ihnen absichtlich die Gelegenheit geben möchte, in eine Stellung zu kommen, in der Sie viel Leid und Thränen löschen können?“

Friedas Augen öffneten sich unnatürlich weit. Eine stark abgegrenzte Röthe auf ihren Wangen verrieth die furchtbare innere Aufregung. „Ihr Wort darauf, Durchlaucht, daß mein Mann von unserer Bekanntschaft weiß?“

„Mein fürstlich Wort darauf.“

„Was riechete Frieda so kalt den Leib herab? Starb etwas in ihr, das sie bisher allen Einklüsterungen gegenüber gefestigt — der Glaube an ihren Mann? Wie hatte doch der Gerichtsvollzieher damals gesagt: „Noth bricht Eisen, warum nicht auch Grundstücke?“ — Wie schrecklich, daß ihr gerade jetzt dieser häßliche Ausspruch einfiel. Welche furchtbare Macht mühten das Glend und die graue Sorge sein, wenn sie ihren Richard so modeln konnten! Und hatte nicht vorhin erst die Mutter das traurige Lied von der Mittellosigkeit gesungen, wurde es nicht geradezu ihre Pflicht, jedes Widerstreben gegen den Fürsten zu besiegen und ihren Kindern eine glückliche Zukunft zu sichern? Zusammenschauernd gedachte sie des traurigen Loses der bleichen Namenlosen. Als sie nach einer Pause von ihrem Schöße aufblühte, sah sie das Antlitz des Fürsten ihr mit leidenschaftlichem Ausdruck zugewandt. Sie fuhr zusammen. Wenn auch dies ein Irrthum war, dem sie nachging, wenn es sie nur in einen Sumpf von Trostlosigkeit und innerer Selbstverachtung lockte. Wie in halber Ohnmacht schloß sie die Augen. In ihrem Herzen bebte der Schrei: „Richard, warum stehst Du mir nicht bei?“

„Gnäd'ge Frau — Frieda — darf ich wiederkommen?“ flehte der Fürst.

Da sprang sie auf und rief heftig: „Verhält es sich so, wie Sie behaupten, mein Fürst, hat mein Mann mich wirklich den Versuchungen Ihrer Werbung ausgesetzt; dann — kann ich mir Ihr Betragen erklären. Ah, so sicher hält der Herr sich also meiner Liebe, daß er glaubt, selbst seine mir bewiesene Gleichgültigkeit könnte sie nicht erlöbten, und Eifersucht zu zeigen, hieße mir zu viel Ehre erweisen? O Richard, das ist schlecht von Dir!“ Fassungslos brach sie in Thränen aus.

„Ich ehre diese Thränen, Frau v. Nordheim, und will mich entfernen. Aber ich frage noch einmal: Darf ich wiederkommen?“

Sie hatte das Kinn auf die Hand gestützt und starrte vor sich hin. Die Gegenwart eines Zweiten schien sie vergessen zu haben. Die untergehende Sonne tauchte die ganze Umgebung in glänzdrote Pracht und legte um ihr blondes Haupt eine Strahlenkrone. Die ganze Mitternacht waltete in Fürst Reich auf und erlöbte für den Augenblick jeden begehrlischen Wunsch. Ohne Abschiedsgruß zog er sich zurück. Ein weiteres Drängen würde er für tactlos gehalten haben.

(Fortsetzung folgt)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 393. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 24. August.

41. Jahrgang. 1893.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 24. August 1893, Vormittags 10 Uhr, werden in dem Hofe des Speditors L. Rettenmeyer, Rheinstraße 17 hier, im Auftrage des Rechtsanwalts Dr. Burchold zu Frankfurt a. M. als Concursverwalter des Eugen Krämer daselbst

1 Parthie Weine, Liqueure und Cognac

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert. 459

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 23. August 1893

Eifert,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Montag, den 28., u. Dienstag, den 29. August, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags wegen Aufgabe der Pension in dem Hause

Lannusstraße 13 (2. Stock) hier

die aus 12 Zimmern bestehende fast neue Zimmer-Einrichtung, bestehend in:

eine compl. Speisezimmer-Einrichtung in Eichen (Buffet, Ausziehtisch, 6 Stühle, Servirtisch etc.)
1 Pianino mit Notenetage, Herren- und Damen-Schreibtische, Bücher-, Spiegel- und Kleiderschränke in Nußbaum, Auszieh-, runde und eckige Tische, Polster-garnituren in Blüsch u. Nips, Portiären, Teppiche, Läufer und Gardinen, compl. Betten, Waschlommoden in Nußbaum und Nachttische mit Marmorpl., Pfeiler- runde und eckige Spiegel, Verticow, Chaiselongues und Ottomanen, einzelne Sophas, Kleider- und Handtuchhalter, Näh-, Thee-, Nipp- und Bauernische, Stühle, versch. Kupfer- und Stahlstücke, Bademannen und 1 Reg.-Hüllofen, 1 Eisschrank, mehrere elektrische Lampen, ferner 1 großer antiker Kleiderschrank, eine Truhe aus dem 16. Jahrhundert, kunstvoll gearbeitet, versch. werthvolle alte Oelgemälde, antike Uhren u. A. m.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Vorherige Besichtigung wegen zu großer Störung ausgeschlossen. 459

Wiesbaden, 23. August 1893.

Salm,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 31. August ev., Nachmittags 5 Uhr, werden die Plätze für Anstellung von Buden etc. zum diesjährigen Kirchweihfeste hier an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert. 350

Bierstadt, den 21. August 1893.

Der Bürgermeister.
Seulberger.

Donnerstag, den 24. August, Abends 8 1/2 Uhr: Evangel. Versammlung unter freiem Himmel mit Ansprache u. Gesang im Hofe des Hauses Wellrichstraße 17. Jedermann ist freundl. eingeladen.

Ziemendorf, Pfarrer.

Dotzheim.

Der Allg. Kranken- und Sterbeverein, c. S. No. 105, hält Sonntag, den 27. August, Mittags 2 Uhr, im Gasthaus zur Krone eine General-Versammlung ab, wozu alle Mitglieder eingeladen werden. Besonders werden die auswärtigen dem Verein angehörigen Mitglieder zu dieser Versammlung eingeladen.

Zweck der Versammlung: Bekanntmachen der abgeänderten Statuten, Wahl des Vorstandes und Wahl eines Ausschusses. 16846

Der Vorsitzende.
Wintermeyer.

Blafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Bau- und Brennholz,
Dachsparren, eich. Schalterbäume

versteigern wir heute Nachmittag 3 Uhr am Abbruch

13. Frankfurterstraße 13.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Büreau: Michaelsberg 22.

414

Gärtner-Verein „Hedera“.

Unser Vereinslokal befindet sich jetzt im Restaurant des Herrn Carl Haukel (Zum deutschen Kronprinz), Karlstraße 3, unweit der Dogheimerstraße. Die Versammlungen finden jeden Samstag statt. 503

Der Vorstand.

Krankenkasse für deutsche Gärtner.

Verwaltung Wiesbaden.

Die Kassenabende finden von jetzt ab jeden Samstag Abend 9 Uhr im Restaurant des Herrn Carl Haukel (Zum deutschen Kronprinz), Karlstraße 3, Nähe der Dogheimerstraße, statt. 503

Der Vorstand.

Männer-Turnverein.



Zu Ehren unserer Wettkämpfer bei den diesjährigen Wettturnen und Fechten veranstalten wir am nächsten Sonntag, den 27., Abends 8 1/2 Uhr, in unserer Turnhalle, Platterstraße 16, einen

Familienabend mit Tanz.

Wir laden unsere Mitglieder und deren Angehörige ergebenst ein und dürfen mit Rücksicht auf den Charakter der Festlichkeit wohl einem recht zahlreichen Erscheinen entgegensehen. 281

Der Vorstand.

Niemals

wird sich den Frauen Wiesbadens eine solche günstige Gelegenheit bieten.

Es kommen zum Ausverkauf:

Federn, Blumen,
Besatzartikel, Bassementerien,
Agraffen, Rüschen, Spitzen,
Gummiband, Crêpes, Seide,
Sammt, Blüschrester, Damen-
Hüte, garnirt und ungnarnirt.

Zu jedem Gebot.

Zu jedem Gebot.

Artikel für Modistinnen und Schneiderinnen

werden zu jedem Preise verkauft. 16895

Ellenbogengasse 11,

im früheren Laden des Herrn Hollingshaus.

Gimbeerapfel, gepfl., p. Kpf. 36 Pf. 24 b. Schulberg 15, Garrens

Mobiliar-Versteigerung.

Morgen

Freitag, den 25. August er., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags
2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auktionslokale

3. Adolphstraße 3

nachverzeichnete sehr gut erhaltene Mobiliar-Gegegenstände, als:

hochelegante Salon- und Schlafzimmer-Einrichtungen-
Spiegels, Kleider- und Bücherchränke, Verticow, runde, ovale und
viereckige Antoinetten-, Auszieh- und Schreibtische, Kassenchrant,
mehrere Polster-Garnituren, einz. Sophas u. Chaiselongues, Schreib-
secretär, Waschkommoden, Nachtsche, Kleiderkänder, Handwäscher,
compl. Betten, Bettstellen, alle Arten Stühle, prachtb. Standuhr,
Regulator, Pendule, Pariser Stuhuh, Salon- und alle Arten
anderer Spiegel, Delgemälde alter u. mod. Meister, Bilder, Teppiche,
Vorlagen, Portiäden, Marquisen, Gas- und Lampenlüstres, sehr
schöner Herd, Krankenwagen und Zimmer- Fahrstuhl, Velociped,
Klaidenfort- und Winnamaschine, 2 Marmordaisen, Tafelaufsätze,
Frischschalen, Jardiniären, Sevres-Tassen und Teller, Delfter
Porzence, Meißener und andere Porzellane, alte Krüge, gold. und
silb. Taschenuhren, Armbänder, Brochen, Ringe, Ohrringe, Uhr-
ketten u. Bücher, worunter Brockhaus' Conversations-Vericon,
Sakunala von Friedrich Bodenstedt, „Aus Deutsche-
Ostafrika“ (Wanderbilder von Rudolf Hellgrewe), Sriele's
Hand-Atlas, König Ludwig-Album von Professor H. Breling
u. A. u., Silberfaden, Christofle, Porzellan, Ginnachgläser u. sonst.
Glasfaden, Damen-Reisfattel, Muscheln für Garten-Einfassungen
und Zimmerschmuck, Küchenschrant, Auriäte, getrag. Kleider,
Weißzeug, eine Partie Häser und noch vieles Andere mehr;
ferner: 1 Thele, Ladenreal, mess. Beleuchtungs-Einrichtung für
Erker, Eisenwaaren, als: Tischbänder, Schrant- und Thorhütchen,
Schlösser, Muttren, Einlaßwinkel, Sarggriffe, Mantelhaken, Striechel,
Spaten, Schuppen, Heu- und Mistgabeln, Doppels, Paß-, Schlacht-
und Raubhanteln, Bierfarren und dergl. mehr

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

885

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Gepflückte Kessel per Kpf. 40 Pf. Adolphstraße 6, Part.

Münchener Bürgerbräu,
Louisenstraße 2, nahe der Wilhelmstraße,
Heute Donnerstag, den 24. August:

Großes Abschieds-Concert

der berühmten Ungarischen Original-Kapelle in
Nationaltracht unter Leitung des Kapellmeisters **Kis Bela.**

Kasseneröffnung 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Es ladet ergebenst ein

16910

Ed. Chedell, Restaurateur.

Wer mit Erfolg im Saar-, Blied-, Nahe- und
Glangebiet interiren will, bediene sich der

„Neunkircher Volkszeitung“,

welche in obigen Gebieten die weiteste Verbreitung hat.
Ebenso erfolgreich ist das Interiren in dem

Wochenblatt „Glück Auf!“

welches im ganzen Kohlenbezirke, von St. Wendel bis Merzig
in fast jeder Familie gelesen wird. Die Zeile kostet 15 Pf.
Bei öfteren Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft.

Neunkirchen, Bezirk Trier, Mai 1892.

Familien-Nachrichten

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem
Hinscheiden unseres geliebten Söhnchens, sowie für die zahl-
reichen Kranz- und Blumenspenden herzlichen Dank.

Carl Meyer und Frau.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten statt jeder besonderen Nachricht die
traurige Mittheilung, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben Vater,
Schwiegerater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, den Wäschereibesitzer

Carl Bach I

nach längerem Leiden heute Nachmittag 7 Uhr plötzlich zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Sonnenberg, den 22. August 1893.

Die Beerdigung findet Freitag, den 25. August, Nachmittags 5 $\frac{1}{2}$ Uhr,
vom Sterbehause, Gartenstraße 9, aus statt.



Schutzmarke.

Geschäfts-Verlegung.

Von heute ab verlege ich mein Geschäft nach der

16887

Kleinen Burgstraße 1,

Ecke der Großen Burgstraße.

Karl Perrot,

Gläser Zengladen.



Schutzmarke.

Wiesbadener Kronen-Brauerei A.-G.

Nachdem wir unsere Brauereianlagen bedeutend erweitert und mit allen technischen Neuheiten ausgestattet haben, stellen wir **Bereinen, Corporationen und sonstigen Interessenten** hiermit diese unsere Anlagen an Werktagen zur Besichtigung zur Verfügung.

Wir machen namentlich auf den Betrieb unserer **Flaschenbier-Abtheilung** aufmerksam, um dem verehrlichen Publikum Gelegenheit zu geben, sich zu überzeugen, mit welcher peinlichen Sauberkeit die Flaschen gereinigt und wie solche fast ohne jeden Kohlensäure-Verlust direct vom Lagerfaß abgefüllt werden. Eine zweite gleich vollkommene Anlage wie diese nach langjährigen Erfahrungen eingerichtete Flaschenbier-Abfüllerei existirt in Deutschland nicht. — Nach vorheriger Anmeldung auf unserm Comptoir erfolgt bereitwilligst Führung durch unsern Stablfement. 16896

Wiesbadener Kronen-Brauerei A.-G.

Cl. Löhnert.

Zum weissen Lamm.

12. Marktstraße 12. 16909

Heute Donnerstag:

Leberklöße mit Sauerkraut.

Reife saftige Pfirsiche

fortwährend zu haben. 16899
J. K. Moeller, Wiesbadener Chaussee 11 (nahe Adolphshöhe).

Salat, Bohnen, Carotten u. Spinat, außerdem Mirabellen, Reineclauden, Zwetschen, Äpfel und Birnen zu haben bei W. Brandscheid, Handelsgärtner, neb. d. Blindenanstalt.

Gutes Bratenfett

per Pfd. 68 Pf. zu haben. Näh. Beau-Site.
Helmundstraße 52 sind Leseäpfel zu haben.
Schöne Bestbirnen v. Pfd. 8 Pf. zu haben Schiermeierstraße 16.
Leseäpfel 20, gepflückte 35 Pf. zu haben Neue Colonnade 28.

Verkäufe

Kohlenlager

ist Krankheit halber mit Kundschaft zu verkaufen oder preiswürdig zu verpachten. Näh. Häfnergasse 13.

Gold. Herren-Uhr u. schwere gold. Kette Erbschaft halber preiswerth z. verk. Näh. im Tagbl.-Verl. 16906

Ein franz. Mahag.-Bett mit Sprungr. u. Holzbaum, 1 Rußb.-Ausziehtisch m. 3 Einl. b. zu verkaufen Wörthstraße 7, 2.

Wegen Umzug eine **Unrichte** und **Schüsselbank** billig zu verkaufen Friedrichstraße 14, Mittelb. 2 St.

Ein fast neues Verticow mit Aufsatz 25 M., 1 Kommode 12 M., 1 Rußb.-Nachtisch mit Marmorpl. 10 M., lackirter Nachttisch 6 M., 1 prachtvoller ovaler Rußb.-Salontisch 25 M., 1 Rußb.-Schreibsecretär mit schöner Schreibvorrichtung 32 M., 1 Rohrstuhl 4 M., 1 Unrichte 4 M., 1 Bettstelle 6 M., 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz 25 M., Stühle, Bilder sofort für die Hälfte des Anschaffungspreises zu verkaufen **Nicholsberg 20, Hinterh. 1 St.**

Ein großer **Glaschrank**, ein **Nidelgestell** mit **Glasplatte**, sowie vier **Marmorstücke**, Alles gut erhalten, zu verkaufen. Näheres Rheinstraße 37, Conditorei. 16874

Ein gebr. massiver runder **Fisch** billig zu verkaufen Bleichstraße 23.
Ein **Zweirad** (Pneumatik), sehr gut erhalten, mit Unterricht im Fahren für 180 Mark zu verkaufen Häfnergasse 13.

Ad. Kumpf.

Ein gut erh. **Zweifisch-Dreirad** (Damen- u. Herren-Sitz) ist preiswerth zu verkaufen. Näh. v. Pitzer, Saalgasse 3.

98 er **Pneumatik-Niederrad** (Straßenrenn.), Anschaffungspr. 500 Mk., 2 Mal gef., ist Abreise halb. f. 325 Mk. iof. z. vl. Frankestr. 14. 16900

Ein **Zweirad**, **Pneumatik 1893**, **Dunntig**, fast neu, wegen Abreise im Auftrag billig zu verkaufen Häfnergasse 13.

Ad. Kumpf.

Eine große schöne **Patent-Wenham-Lampe**, 3 **Flammen**, billig zu verkaufen bei

16905

Baumeyer & Co., Schützenhoffstraße 2.

Kaufgesuche

Briefmarken

zu den höchsten Preisen zu kaufen gesucht. Besonders: **Altdeutsche**, **Thurn und Taxis**, **Preußen** u. s. w. und **amerik. Columbusmarken**. **Dürselen**, **Nerobergstraße 20.**

Verschiedenes

Eine **verk. Wägeter** f. noch einige Stunden. Näh. Schachtstr. 2a

Massage.

Zu und außer dem Hause empfiehlt sich **Marie Müller**, Saalgasse 32. Ausgebildet von **Herrn Prof. Dr. von Masengeil** in Bonn

für einen **sechsjährigen Jungen** wird während der Ferien ein **besseres** **gesundes** **lebhaftes** **Kind** tagsüber als **Spielgenosse** im reizend gelegenen Garten nahe der **Tannusstraße** gesucht. Näh. im **Tagbl.-Verlag**. 16888

Nachdruck verboten

Ein Jubiläum des Strumpfes.

Historische Skizze von F. G. Franz.

Die kleine Mary in Calverton bei Nottingham war ein reizendes, zierliches Ding. Das süße rosige Gesichtchen umrahmten allerliebste Wöckchen vom prächtigsten Blond. Aus den sanften blauen Augen blickte eine Welt von Güte und Liebe.

War es da ein Wunder, daß sich der junge Theologe William Bee, der eben erst die Universität zu Cambridge verlassen hatte, bis über die Ohren in das liebe kleine Ding verliebt hatte?

Besonders ihre wundervollen tiefblauen Augen hatten es ihm angethan. Er hätte den ganzen Tag in diese prachtvollen

Himmelsfensterchen guten mögen, — aber — aber — gerade das war am schwierigsten, denn die kleine Mary mußte vom frühen Morgen bis zum späten Abend sitzen und fleißig, fleißig — Strümpfe stricken. Ein Strumpf war damals — man schrieb das Jahr 1588 — noch ein recht kostspieliger Luxusartikel, den sich nur reichere, vornehmere Leute gestatteten. Das Stricken wurde denn auch entsprechend gut bezahlt, und die kleine, süße Mary konnte daher mit ihren flinken Fingerchen ein hübsches Sümmechen wöchentlich ihren armen Eltern verdienen.

Ach, sie hörte ja selbst so gern die schönen, lieben Worte, die ihr der feurige Bräutigam und Gottesgelehrte ins Ohr flüsterete, sie hätte ihm ja selbst so gern öfter in seine treuen Augen geblickt — aber — aber — die Maschen, die bösen Maschen! Wie leicht fiel da immer eine hinab, und — time is money — das wußte die kleine Mary als echte Engländerin schon recht gut.

Was blieb also dem verliebten Bräutigam übrig, als daß er mit entzückten Blicken die flinken, zarten Fingerchen beobachtete, wie sie geschäftig Masche in Masche reichten, während die schönen blauen Augen aufmerksam die Arbeit verfolgten. Troßdem ihn ein wahrer Haß gegen das Strümpfestricken erfaßt hatte, das ihm den Anblick jener süßen blauen Augen verwehrt, war er doch — durch das beständige Betrachten der arbeitenden kleinen Fingerchen — genau vertraut worden mit der Technik des Strickens.

Troß aller Belährtheit hatte der Mann praktische Ideen. Warum sollte man die Arbeitskraft der Finger nicht vervielfältigen können — durch eine Maschine? Da wäre ja die kleine Mary sofort befreit von der Sklaverei des Strickstrumpfes! Langsam, langsam reifte in seinem Gehirn die Idee einer Strumpfwirkmaschine, wo die zarten Finger durch hölzerne Stäbe ersetzt werden, die viel rascher die mühevollen, langweiligen Maschenarbeit verrichten, ohn. daß so schöne blaue Augen beständig in Furcht vor einer „hinabgefallenen Masche“ darauf haften bleiben müssen.

Man hatte dem jungen Theologen damals eben die Pfarrerstelle in Calverton übertragen; es war dies eine armselige, kleine Pfründe, von der man schwer leben, aber auch nicht sterben konnte. Was blieb da seiner kleinen Mary anders übrig, als zur Verbesserung der änslichen Finanzen wieder zum Strickstrumpf zu greifen?

Tag und Nacht saß jetzt der junge Ehemann vor dem Gerüst seiner ganz aus Holz konstruirten Maschine und sann, versuchte, änderte — unverdrossen mit eiserner Beharrlichkeit.

Endlich — im Jahre 1593 — war es ihm gelungen, den Mechanismus zur Vollendung zu bringen; nun war das originelle Werk derart vervollkommen, daß die Maschine zwölf Maschen in einer Reihe schloß und dann Reihe an Reihe fügen konnte.

Glitternd vor Freude eilte der arme Geistliche hinüber in das Stübchen seiner Frau. Sanft wand er ihr den Strickstrumpf aus der Hand und rief: „Den brauchst Du nicht mehr! Bald wird überhaupt Niemand mehr Strümpfe stricken!“

Und nun setzte er sich an seinen Wirkstuhl, und wie das Ding so lustig klapperte, die Nadeln so exakt ineinandergriffen und das Gewebe so rasch in die Länge ging, da leuchteten ihre herrlichen blauen Augen — und er sprang auf, küßte diese schönen Sterne, die es ja indirekt veranlaßt hatten, daß er diese wunderbare Erfindung gemacht. — Und dann umfaßten sie sich und bauten Luftschlöffer — so herrlich, glänzend und prächtig —

In dem ärmlichen Pfarrhause zu Calverton klapperte jetzt die Maschine vom frühen Morgen bis zum späten Abend.

Das erzeugte Gewebe ging natürlich nur in die Länge, und um in Strumpf zu bilden, mußte es dem entsprechend an den Enden genäht werden. Das besorgte nun die hübsche Frau Pastorin, während der Mann eifrig webte.

Als man ablich einen kleinen Vorrath von den neuen Strümpfen fertig hatte, da versuchte man es denn auch, denselben zu verkaufen. Die Leute kamen in hellen Haufen daher und staunten das merkwürdige Jauberding an, das ihr Seelsorger riefunden, — aber die Strümpfe, nein, die wollten ihnen gar nicht gefallen. Waren sie auch viel billiger als die mit der Hand gearbeiteten (oder eben bestweben?), es wollte sie doch Niemand tragen.

Die Geschäfte gingen also recht herzlich schlecht; da gelang es dem armen Erfinder endlich, einen Gönner für seine Maschine zu interessieren: Lord Hunsdon.

Auf seinen Rath überstiedelte William Lee nach London, wo er mit einigen geschulten Gehülfen in Bunhill-Fields eine Werkstätte einrichtete. Der Lord war so entzückt von der Erfindung des armen Landpfarrers, daß er sogar seinen eigenen Sohn zu ihm in die Lehre gab und Strumpfwirker werden ließ.

Im Sommer 1593 schien sich denn auch das Geschick Lees zum Besseren zu wenden, denn Lord Hunsdon hatte es verstanden, die Königin Elisabeth von England für die neue Wundermaschine so zu interessieren, daß sie versprach, die Werkstätte in Bunhill-Fields persönlich zu besuchen.

Sie hielt auch Wort und erschien an einem schönen Sommermittage mit ihren Hofdamen in der Werkstätte, wo ihr der Lord den glücklichen Erfinder vorstellte und Beide dann die Maschinen auf das Genaueste erklärten.

Die Königin zeigte sich sehr huldvoll und sprach ihre höchste Zufriedenheit über das Gesehene aus. Als sie sich verabschieden wollte, da trat der Lord vor sie hin, stellte ihr die Armut des Erfinders, seine vielen Kämpfe und Enttäuschungen vor und bat zum Schlusse, sie möge ihn dadurch belohnen, daß sie ihm ein Patent auf seine Erfindung erteile.

Die Königin aber antwortete:*) „Mylord, ich habe die armen Leute, welche jetzt ihr Brod mit Strümpfestricken verdienen, viel zu lieb, um mit meinem Gelde eine Erfindung zu unterstützen, die jene an den Bettelstab bringen würde. Hätte Herr Lee Seidenstrümpfe fabrizirt, so würde das nur Wenige betroffen haben; aber Wollstrümpfe, welche Jeder tragen will, dürfen nicht von einem Individuum monopolisirt werden.“

Der Muth des armen Pfarrers war durch diese Worte wohl etwas gebeugt, aber nicht gebrochen. Unverdrossen machte er sich wieder an die Arbeit, um seine Maschine derart zu ändern, daß mit ihr Seidengewebe fabrizirt werden können.

Es gelang denn auch; und im Jahre 1598 wurde er von der Königin in Audienz empfangen. Er überreichte ein Paar prachtvolle Seidenstrümpfe; sie belobte die Arbeit zwar sehr, aber materielle Hilfe ließ sie auch diesmal dem armen Erfinder nicht angeheihen, und da sein Beschützer, Lord Hunsdon, schon ein Jahr früher gestorben war, stand der arme Mann gänzlich hilflos, arm und elend da.

Das alte Wort vom Propheten, der im Vaterlande nichts gilt, sollte auch an ihm wahr werden; nach einem fürchtbaren Martyrium starb er zehn Jahre später im tiefsten Elend.

Und heute?

An dem Prinzip der Leeschen Maschine ist gar nichts geändert worden. Allenborough verbesserte sie 1866 derart, daß sie in der Minute nahezu 300,000 Maschen machen kann; über 5000 verschiedene Artikel (Strümpfe, Nachtjaden, Handschuhe, Leibbinden u. c.) werden heute aus dem Gewebe angefertigt; in England finden über 200,000 Menschen durch die Strickmaschine ihr Brod, und die Ausfuhr englischer Wirkwaaren beträgt im Jahre über 200 Millionen Mark. Doch auch Deutschland, Oesterreich, Frankreich, Amerika haben eine blühende Wirkwaarenindustrie. So ist die geniale Idee des einfachen Landpfarrers doch noch Millionen Menschen zum Segen geworden. Freilich ist darüber das Strümpfestricken mit der Hand nicht gänzlich abgekommen, wie der junge Theologe damals gehofft, als er die Maschine erann, um öfter in die blauen Augen seiner Mary blicken zu können.

Im Wappen der reichen und mächtigen Londoner Strumpfwirker Gilde prangt das Bildniß Lees im geistlichen Gewande. Das ist das einzige Denkmal, das diesem Wohltäter der arbeitenden Menschheit gesetzt worden. Nun, vielleicht weihen heute — nach dreihundert Jahren — Manche, die durch die Wirkmaschine ihr Brod verdienen, dem armen Landpfarrer von Calverton, der die Früchte seiner Idee nicht genießen konnte, ein stilles Gedenden . . .

*) Historisch.

gelang
maschine
n, wo
Werk-
bindung
ohn zu
Lees
anden,
maschine
Friedls
immer-
ht der
Ma-
höchste
hieben
ch des
b hat
m ein
de die
ienen,
unter-
rr See
troffen
nicht
wohl
er sich
t, daß
er von
Paar
aber
nicht
Sahr
arm
nichts
baren
S ge
daß
über
hube,
trigt;
Strich-
eträgt
land,
aren-
rrers
ich ist
ab-
e die
Marv
umpf-
ande.
arbeite
tine
der
Se



No. 393. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, 24. August. 41. Jahrgang. 1893.

Das Fenilleton der Morgen-Ausgabe

- enthält heute in der
- 1. Beilage: „Ein gebildeter Proletarier.“ Roman von R. v. Preßentin. (41. Fortsetzung.)
 - 2. Beilage: Ein Jubiläum des Strumpfes. Historische Skizze von F. G. Franz.

Aus Stadt und Land.

*** Zur Erinnerung.** Vor 10 Jahren, am 24. August 1883, starb zu Großdorf bei Wien, im Gyl, der Graf von Chambord, der letzte männliche Sprosse der älteren, echten Bourbonen-Dynastie. Er hatte das historische beste Anrecht auf den französischen Thron, und es war natürlich, daß er gegen den jogenannten Bürgerkönig Napoleon III. und die Republik protestirte; andererseits war es ebenso unwahrscheinlich als legendreich, daß er nicht auf den Thron gelangte, denn er war ein starrer Rektionär und hätte Frankreich erst recht in Verwicklungen geführt. Solange dieser Mann, auf den eine Zeitlang überschwängliche Hoffnungen gesetzt wurden, lebte, konnte Frankreich stets einer Erhebung der „Legitimisten“ gewärtig sein. Nach dem Tode des Grafen von Chambord sind seine Ansprüche auf die Orleans übergegangen.

△ Aus dem Reichsversicherungsamt wird uns berichtet: Der Landmann W. Die II. in Winkels hat bei der Hesseu-Kassauischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft Zahlung einer Unfallrente aus dem Grunde beantragt, weil er sich beim Herumbeben eines Wagens auf seinem Hofe, also im landwirtschaftlichen Betriebe, einen doppelseitigen Leistenbruch zugezogen habe. Die Berufsgenossenschaft lehnte den Antrag ab. Auf Vernehmung des Die sprach ihm das Schiedsgericht für den Oberlahnkreis die beantragte Rente zu. Dieses Urtheil ist von der Berufsgenossenschaft durch Rekurs mit Erfolg angefochten worden. Das Reichsversicherungsamt wies mit Urtheil vom 26. Juni cr. den Kläger mit seinem Anspruch unter folgender Begründung ab: Wollte man auch der sonst beweislos gebliebenen Behauptung des Klägers Glauben schenken, daß er einen Wagen herumgehoben habe, so kann doch nicht angenommen werden, daß im Anschluß an diese Arbeit die doppelseitigen Leistenbrüche plötzlich entstanden, noch auch, daß sie wesentlich auf diese Arbeit zurückzuführen sind. Gegen erstere Annahme spricht, daß der, nach dem Gutachten des Dr. Archen in Mengerskirchen vom 20. Dezember 1892 auf seine Geuntheit besonders aufmerksam achtende Kläger erst 4 Tage nach dem Vorfall diesen Arzt zu Rathe gezogen hat, was er jedenfalls früher gethan hätte, wenn die Brüche alsbald in die Erscheinung getreten wären. Daß aber weiter, wenn man selbst eine solche plötzliche Entstehung annehmen will, jene Arbeit hierfür nur die Gelegenheit, nicht aber die Ursache gebildet hat, folgt daraus, daß die Arbeit nach den eigenen Angaben des Klägers eine für ihn als Bauern durchaus übliche gewesen und keineswegs über den Rahmen der regelmäßigen Betriebsarbeit hinausgegangen ist. Kläger hätte auch bei plötzlichem Austritt der Brüche aller Wahrscheinlichkeit nach so heftige Schmerzen empfunden, daß er den Arzt sofort um Hilfe angegangen wäre. Es war nach alledem für wahrscheinlicher zu erachten, daß es sich bei dem Kläger um ein Bruchleiden handelt, welches sich, von ihm selbst unbemerkt, allmählich entwickelt und nur gelegentlich jener Arbeit erstmalig durch Schmerzen fühlbar gemacht hat. Dies umso mehr, als das Leiden in beiden Seiten besteht. Da auch Kreisphysikus Dr. Ebertz in Weilsburg derselben Meinung in seinem Gutachten beitrifft, mußte der Anspruch des Klägers ohne weitere Beweisaufnahme für unbegründet erklärt und Aufhebung des schiedsgerichtlichen Urtheils ausgesprochen werden. — Der von der Gemeinde **H a n g e n m e i l i n g e n**, Kreis Limburg, als Feldhüter mit einem jährlichen Gehalt von 120 Mk. ohne Pensionberechtigung angestellte M. hat bei Ausübung dieses Hütebedienstes Verletzungen erlitten, die seine Erwerbsfähigkeit geschwächt haben. Er stellte deshalb bei der Hesseu-Kassauischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft den Antrag, ihm Unfallrente zu gewähren. Der Antrag wurde abgelehnt, und gleiches Schicksal hatte die beim Schiedsgericht für die Section Kreis Limburg eingeleichte Verurteilung, beide Instanzen waren der Ansicht, daß Kläger unverricht sei, weil er den Feldhüterdienst als Polizeiorgan ausgeübt habe. M. erhob Rekurs. Das Reichsversicherungsamt beschloß zunächst Beweisaufnahme, die hauptsächlich zum Gegenstand hatte, aus welcher Kasse das Gehalt des Klägers bezahlt wird, ob die an dessen Ausbringung beteiligten

Personen sämtlich Land- oder Forstwirtschaft betreiben und mit welchem Antheil die Gemeinde Hangenmellingen selbst sich an der Landwirtschaft ihrer Feldmark betheiligte. Die Beweisaufnahme ergab, daß das Gehalt aus der Gemeindefasse bezahlt wird, daß die sämtlichen steuerpflichtigen Gemeindeglieder Landwirtschaft betreiben, und daß die Gemeinde selbst etwas mehr als den fünften Theil des land- und forstwirtschaftlichen Areals des Hütebezirks des Klägers zu eigen besitzt. Demnach erkannte das Reichsversicherungsamt mit Urtheil vom 19. Juni cr. auf Aufhebung des schiedsgerichtlichen Urtheils und Verurtheilung der Beklagten zur Rentenzahlung unter folgender Begründung: Es ist nicht ausgeschlossen, daß ein Polizeibeamter in dieser seiner Eigenschaft Arbeiter beziehungsweise Beamter eines versicherten Betriebes sein kann, für welchen er neben der Handhabung des Ordnungungs- und Sicherheitsdienstes auch private Verrichtungen auszuführen hat. Ein solcher Fall liegt hier vor. Denn es ist unverkennbar, daß der Dienst des Feldhüters mit der im öffentlichen Interesse gelegenen Feststellung von Feldfreveln zugleich die privaten Interessen des landwirtschaftlichen Besitzthums des Hütebezirks verfolgt und diesem Besitze durch den mit ihm verbundenen Schutz gegen Schädigungen zum Nutzen gereicht. Es unterliegt deshalb keinem Zweifel, daß eine zum Feldhüter bestimmte Person trotz der ihr obliegenden polizeilichen Pflichten zugleich landwirtschaftlicher Bediensteter des Besitzers ist und daß Unfälle bei der Ausübung des Schutzdienstes sich als Betriebsunfälle darstellen. Hiernach ist festgesetzt, daß Kläger im landwirtschaftlichen Betriebe verunglückt ist. Es fragt sich aber weiter, ob der Anspruch des Klägers nicht deshalb hinfällig ist, weil er von der Gemeinde als Feldhüter bestellt ist und sein Gehalt aus der Gemeindefasse bezogen hat. Diese Frage ist zu verneinen. Nach der Beweisaufnahme betreiben die sämtlichen gemeindefeuerpflichtigen Mitglieder der Gemeinde Hangenmellingen Land- und Forstwirtschaft. Hierdurch wird die Annahme gerechtfertigt, daß die Gemeinde nicht sowohl in ihrer Eigenschaft als kommunale, staatliche Polizeirechte ausübende Körperschaft, sondern vielmehr als Vertreterin der Gesamtheit der ihr angehörigen Gemeindeglieder und im Interesse aller mehr oder weniger umfangreichen land- und forstwirtschaftlichen Betriebe der Feldmark den Kläger als Feldhüter angestellt habe. Alle Gemeindeglieder bilden zusammen in dieser Beziehung eine Art von Markungsgenossenschaft, und der Kläger hat, wenngleich er von der Gemeinde angestellt ist, als eine in den Betrieben der in der Gemeinde vereinigten land- und forstwirtschaftlichen Unternehmer beschäftigte und versicherte Person zu gelten. Schließlich legt auch das erhebliche Interesse, welches die Gemeinde als Eigentümerin eines nicht geringen Theiles des Hütebezirks des Klägers an der Anstellung des Klägers als Feldhüter hatte, die Auffassung nahe, daß das eigene landwirtschaftliche Interesse, mehr als das Recht und die Pflicht zur Ausübung und Sicherung der polizeilichen Befugnisse, den Bestimmungsgrund für diese Anstellung gebildet hat.

*** Gegen die Cholera.** Beim Herannahen der Cholera empfinden manche furchtsame Herzen schon wieder einen gelinden Schauer, indessen hat der Verlauf derselben im vorigen Jahre gezeigt, daß dieselbe nur dann gefährlich wird, wenn man sich 1. davor fürchtet, 2. wenn man nicht vorsichtig ist im Gebrauch des Trinkwassers, 3. wenn man zu sparsam ist im Gebrauch von Waschwasser und Seife. Mit andern Worten, Unmäßigkeit und Unreinlichkeit, Furcht und Angst sind der rechte Nährboden für die Krankheit, die eben gerade aus diesen Ursachen in allen morgenländischen und russischen Städten, wo sie auftritt, so entsetzliche Ernten hält, in Hamburg im vorigen Jahre nur darum so wüthen konnte, weil das Trinkwasser verunreinigt war.

*** Die Behandlung von Zahnschmerzen mittels Elektrizität.** Der Arzt Dr. G. Garidowski hat in zahlreichen Fällen die Beobachtung gemacht, daß Zahnschmerzen unter dem Einfluß der Elektrizität sofort gestillt werden, indem man die Spitze eines Excitators in der Richtung des kranken Zahnes hält, während der auf dem Isolirschmel sitzende Kranke mit einer elektrostatischen Maschine in Verbindung ist. 2—3 Minuten nach der Einwirkung der Elektrizität auf den kranken Zahn nehmen die Schmerzen bereits merklich ab, um mit der 5.—6. Minute gänzlich zu verschwinden. Von 76 so behandelten Kranken trat in der Praxis des genannten Arztes nur in drei Fällen der Erfolg nicht ein.

○ Gemüse in Wasser zu legen ist in den warmen Sommertagen eine Gewohnheit mancher Köchin, auch mancher Hausfrau. Um irgend einen Stoff durchs Wasser frisch zu erhalten, ist Abschluß desselben von der Berührung des Wassers nöthig, wie beim Bier oder Wein im Glase.

sonst übt das Wasser bei Pflanzen und Fleisch seine ausziehende Kraft aus, was seine bald eintretende Färbung durch die ausgehenden Stoffe bezeugt. Und gerade sind es die feinsten Bestandtheile, welche zuerst ins Wasser übergehen, also dem Gemüße und somit dessen Güte entzogen werden. Dazu nimmt man zur Erfrischung gern hartes Brunnenwasser, welches alles mehr oder minder Kalk enthält, der wieder gern von Pflanzen angezogen wird, wodurch dieselben härter werden und dann schwerer kochen. Verständigvolle Köchinnen wissen daher ganz genau, daß besonders harte Gemüße, wie Spargel, Salat, Kohl und junge Pflanzen, ganz merklich an Güte und Geschmack verlieren, wenn sie vor dem Kochen mit Wasser behandelt werden.

+ Unfall. In der Nacht von Montag auf Dienstag stürzte der 20jährige Glasergehülfe G. aus dem Fenster seiner Wohnung, welche im dritten Stockwerk des Hauses Schwalbacherstraße 25 gelegen ist, in den Hof hinab und ging anscheinend unverletzt wieder nach seinem Zimmer. Tags darauf aber war seine Ueberführung in das katholische Schwesternhaus doch erforderlich. Hier wurde konstatiert, daß G. bei dem Sturz außer einem Rippenbruch verschiedene innere Kopf- und Leibverletzungen davon getragen hat.

— Das Theater Wallenda, dessen bevorstehende Ankunft kürzlich gemeldet wurde, wird seine Vorstellungen nächsten Freitag, Abends 8 Uhr, beginnen. Das Circusgebäude befindet sich am Kaiser Friedrich-Ring, ist sehr bequem eingerichtet und faßt 1200 Personen. Da die Vorstellungen sich nur auf einige wenige Tage beschränken, so ist dem Publikum anzurathen, mit dem Besuch des Theaters nicht zu zögern und gleich die ersten Tage zum Besuche zu benutzen.

Rezens-Nachrichten.

(Nur sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Wir machen aufmerksam auf die unter Leitung des Herrn Pfarrers Ziemendorf stehende Evangelische Versammlung am Donnerstag, Abends 8 1/2 Uhr, im Hofe des Hauses Wehringstraße 17. Es werden mehrere Ansprachen gehalten. Jedermann ist freundlich eingeladen und hat freien Zutritt.

* Der im April dieses Jahres gegründete „Katholische Männerverein“ dahier gab am Sonntag Zeugnis von seinem Bestehen vor einem geladenen Publikum in Saale des katholischen Vereins. Trotz der heißen Witterung war eine so große Anzahl Gäste der Einladung gefolgt, daß die Räume nicht ausreichten. Allen Einladungen wurde jedoch ein Publikum so einstimmig über das Gelingen einer Veranstaltung gewesen, als diesmal, was sogar der Herr Prälat Dr. Keller in einer herzlichen, humorvollen Ansprache kundgab. Das Programm bestand aus den von der Gesangsabtheilung unter der zielbewußten und sachkundigen Leitung des Herrn G. A. Geis vorgetragenen Chören von Volkmar, Dregert und Slicher, welche durch die interessante Auffassung sowie durch gute Textausprache und schöne Vokalisation einen unerwarteten, überraschenden Erfolg erzielten. Herr Geis hat sein durch langes, unerbittliches Gesangsstudium errungenes Wissen und Können dem Verein in uneigennützigster Weise zur Verfügung gestellt, was für den Verein von nicht zu unterschätzender Bedeutung ist. Herr L. Schick, Schüler von Max Fleisch in Frankfurt a. M., welcher hier noch wenig bekannt ist, es aber bald werden wird, sang mit welcher, schöner Baritonstimme Valentins Gebet aus Faust sowie Nieder und Gumbert, womit er sich schnell die Sympathie der Zuhörer errang. Seine Einlage wurde freundlich begrüßt, wobei er von Herrn Lehrer Fleisch auf dem Piano sehr aufmerksam unterstützt wurde. Herr Lehrer Wilh. Geis errang mit seinen feinen, herzigen Volksliedern einen durchschlagenden Erfolg. Zum Schluß sei noch der äußerst interessant durchgeführte Theaterstückchen gedacht, welche einen nicht endemüßigen Lacherfolg erzielten. Eine Imitation der „Cavallaria rusticana“ wurde mit feinem Humor und großer Leidenschaft gespielt. Der Erfolg ist nicht wenig dem Jrl. K. zu verdanken, welches ihren Part schon ausstarrte. Dem Verein steht sicher eine vorzügliche Zukunft in Aussicht, denn wo solche Kräfte harmonisch wirken, da giebt's ein gut Gedeihen.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* Die Demolirung der Kastanienallee in der Kapellenstraße macht weitere Fortschritte. Erst im vorigen Jahre mußte vor dem Neubau 24/26 ein kräftiger Baum fallen, und nur ein allgemeiner Entschuldigsturm aller Anwohner konnte es verhindern, daß nicht noch zwei weitere Prachtexemplare abgehauen wurden, Grund: Austrocknung des Neubaus! Nun hätte man meinen sollen, daß die fernere Demolirung der Allee ein für allemal unmöglich sein würde; aber weit gefehlt! In dem schönsten Theil der ganzen Allee klappt seit Ende voriger Woche wieder eine neue mächtige Lücke: wieder mußte ein herrlicher Baum fallen, um dem Spaziergänger, den die heiße Mittagssonne beim Verreten der Lücke plötzlich mit ihren Gluthstrahlen beglückt, auf eine nunmehr freigelegte, nichterne Hausfassade aufmerksam zu machen! Soll das so weitergehen? Dann wird es allerdings hohe Zeit, daß die Anwohner der oberen Kapellenstraße mit aller Entschiedenheit für die Erhaltung dieser kostbaren Bieder eintreten!

* **Piebrich,** 28 August. In der gestrigen, von fast sämmtlichen Stadtverordneten besuchten Stadtverordneten-Versammlung, welcher auch Herr Bürgermeister Vogt sowie die Mitglieder des Magistrats beizuhören, wurden auf Antrag des Stadtverordneten-Vorsitzers Herrn Dr. L. Bed folgende Herren in die Deputation behufs Prüfung der **Alberziden** Denkschrift, welche sich befaßt mit der Erbreiterung des Rheinufers von hier bis Schierstein beauftragt, mit dem Rechte der Kooperation gewählt: a) von den Stadtverordneten die Herren H. Albert,

C. Arnet, H. Fleiß, Kommerzienrath Dr. Kalle, Dr. Künler, b) aus der Bürgerschaft die Herren Fabrikant G. Dunderhoff, Baumeister Schönbrunn, H. Schürmann und Apotheker Wigener. Dem gleichen gelangte ein Statuten-Entwurf, betr. die Verordnungsverhältnisse der städtischen Lehrer und Lehrerinnen zur Annahme, bei welchem Punkt Herr Stadtverordneter Wuth die Frage des freien Wahlrechtes der Lehrer durch die Gemeinde anregte. Ein unter 7) der Tagesordnung verzeichneter Punkt, bezüglich weiterer Maßnahmen in der Wasserleitungs-Angelegenheit, wurde auf Antrag des Herrn Wuth in die nachfolgende geheime Sitzung vertieft. Dagegen wurde beschlossen, die Kosten für die Hausanschlüsse auf die Gesamtkosten der Kanalisation zu übernehmen. Ein Herr Rentner Schütz aus Heidelberg beabsichtigt im Waldstrich Christenborn eine Villa zu erbauen und wünscht zu diesem Zweck 2-3 Morgen Land. Diefelben werden abgegeben zu 25 Mk. pro Quadratruße. Herr Stadtverordneter-Vorsitzender Dr. Bed machte hierauf folgende Mittheilungen: Von Herrn L. Meier-Graulhaus ist ein Schreiben eingelaufen, wonach derselbe auf die ihm f. z. gemachten Verkaufsbedingungen nicht einsehen will. Die Herren Hoteliers Maschmeier und Otto sind bei der Regierung darum eingekommen, die Rheinstraße nicht zu erweitern, doch wurde dies abgelehnt und wird hiernach das Enteignungsverfahren empfohlen. Mit Rücksicht auf den Schiffahrtsverkehr kann die beabsichtigte Ausdehnung auf das Waldmannsche Terrain ebenfalls nicht gebilligt werden. Von Wiesbaden liegt die Nachricht vor, daß die Stadt Wiesbaden nicht darauf eingeht, für die Kanalbau durchführung 3800 Mk. zu zahlen. Die seiner Zeit nachgeordnete Errichtung eines Amtsaerichtes in unserer Stadt ist abgelehnt worden, es soll deshalb durch unsere Abgeordneten im Landtag eine Interpellation eingebracht werden. — Die für den Kanalbau in schwebende Schuld aufgenommenen 200,000 Mk. sind durch den Bezirks-Ausschuß genehmigt.

Deutsches Reich.

* **Zum Tode Herzog Ernsts von Coburg-Gotha** wird auf Gotha, 23. August, gemeldet: Herzog Alfred telegraphirte nach gestern Abend an den Bürgermeister Diebtrug hier: „Dieser Brief zeigt Ihnen und der Bürgerschaft an, daß heute mein dieselbeletester Onkel nach mehrwöchentlichem Krankenlager verschieden ist.“ Es ist eine dringliche Landesstrauer angeordnet. Heute findet die Aufbahrung der Leiche des Herzogs Ernst im Saale des Schlosses Reinhardtsbrunn statt. Morgen Mittag ist Familienandacht, am Freitag wird der Sarg öffentlich ausgestellt. Montag Früh 6 Uhr wird die Leiche nach dem Bahnhof Schönefeld und von da mittels Citragaus nach Koburg überführt, wo sie um 11 Uhr eintrifft. Um 12 Uhr findet in der Moritzkirche die Beisetzungsfeier statt. Zur Gideleitigung tritt der Landtag am Samstag zusammen. Der Kaiser ist anlässlich des Ablebens des Herzogs heute Früh in Reinhardtsbrunn eingetroffen.

* **Die 22. Versammlung deutscher Forstmänner** fand in Metz statt. 300 Forstleute aus allen Wäldern Deutschlands waren anwesend. Von hervorragenden Forstmännern erriethen die Herren: Ministerialrat v. Ganghofer aus München, Oberforst Rath Kleypis aus Würzburg, Oberforst Rath Dr. Fürst aus Wschaffenburg, Oberforstmeister Professor Dr. Borggrebe aus Wiesbaden, Oberforstmeister Hing aus Gaffel, B. Dobrowski, Professor an dem Kgl. Forstinstitut St. Petersburg, Oberforstmeister Hartleben aus Colmar u. A. In der ersten Sitzung hielt Herr Oberforstmeister Karl-Mez einen Vortrag zu dem Thema: „Wie ist eine notwendig gewordene Umwandlung des Mittelwaldes in Hochwald durchzuführen, und wie kann dabei der Nachzucht von Eichen Startholz Rechnung getragen werden?“ Allgemein kann diese Frage nach des Redners Ansicht nur dahin beantwortet werden: „Es ist ein Verfahren zu ermitteln und einzuschlagen, bei dem in dem gegebenen Falle mit den geringsten Opfern aus dem Mittelwald ein Hochwald hergestellt wird, der den höchsten, nach den Standorts- und Abjagsverhältnissen möglichen Ertrag verspricht. Ein für alle Fälle gültiges Rezept giebt es nicht.“ Das Referat beschränkte sich auf die Ertragswaldungen. Redner erörtere eingehend die Vorträge, die Aufgaben der Forsteinrichtung und die Ausführung der Umwandlung. Das Korreferat hatte Herr Oberforst Dr. Jäger-Tübingen. Sein Referat behandelte die Ueberführung vom Mittelwald zum Hochwald ohne Schwämerung der seitherigen Nutzungsgroße“. Der Vortragende schilderte zur Einleitung die betreffenden Standorts- und Bestandsverhältnisse (hochwaldartige Mittelwaldungen) und ging dann zu den waldbaulichen Maßregeln zur Umwandlung über, deren Hauptzweck dahin geht, die Vorzüge des Mittelwaldes und diejenigen des Hochwaldes unter thunlichster Vermeidung der Schattenseiten beider Betriebsformen in Mischbestände zu möglicher Steigerung der Holzherzeugung zu vereinigen. Die Besprechung des Verfahrens bei der Ertragsregelung und der Eichen-Startholz zucht bildete den Schluß des instruktiven Referats. Die interessanten Vorträge wurden mit Beifall aufgenommen. Herr Ministerialrat v. Ganghofer entwarf in klaren, scharfen Zügen ein übersichtliches Bild über den großen Konneufrach im Ebersberger Forst in Bayern, die dabei getroffenen und durchgeführten Wirtschaftsmagnahmen, Bestellung dieser riesigen 2700 Hektar umfassenden Kahlfläche u. s. w.

Ausland.

* **Rußland.** Der „Sew. Weitit“, eine hervorragende russische Zeitung, äußert sich folgendermaßen über den deutsch-russischen Zollkrieg: „Das Verhältniß ist der Umstand, daß dieser Krieg gerade in einem Zeitpunkt ausgebrochen ist, wo über den Abschluß eines Handelsvertrages Verhandlungen gepflogen wurden. Wir wollen nicht behaupten, daß bei diesen Unterhandlungen von unserer Seite zu weitgehende Forderungen

hinsichtlich einer Ermäßigung des deutschen Jolles gestellt worden seien. Wir können aber so viel behaupten, daß wir unsere uralte Bedeutung für Deutschland eingebüßt haben. Aus dem Memorial des Grafen Caprivi — die Denkschrift des russischen Finanzministers über den Gang der russisch-deutschen Zollverhandlungen war dem Kundschauer des Sem. Westn. noch unbekannt — ist zu ersehen, daß alle unsere Forderungen sich auf die Annahme stützten, als könne Deutschland nicht ohne unser Korn leben. Die deutsche Regierung weist dies zurück, indem sie darauf hinweist, daß Deutschland in der Zeit der Gültigkeit unseres Getreide-Ausfuhrverbots genügend Getreide gefunden und auch fernherin ohne russisches Korn auskommen könne. Und in der That macht der Ueberfluß an Getreide auf dem internationalen Markt Deutschland völlig unabhängig von unserer Getreide-Ausfuhr."

Kleine Chronik.

In Wien sind, wie das „Ill. B. Extrablatt“ berichtet, an einem Tage dreimal Drillinge zur Welt gekommen. Dem Blatt zufolge leben alle drei so reich gezeichnete Familien in den dürftigsten Verhältnissen. Bei Zittre (Provins Brabant) wurde ein Arbeiter auf dem Felde von einem Besserschwarm überfallen und zu Tode geschossen.

Ein Meteorstein ist am vorigen Mittwoch im französischen Jonne-Departement bei Joigny unweit der Schleiße Saint-Vubin gefallen. Ein Feldarbeiter, der ganz in der Nähe war, versuchte vergebens, ihn aufzuheben.

Der eifrigste Leibreporter Boulangers, Ghindolle, hat gegenwärtig die Rubrik „Wahlen“ im „Figaro“ unrer sich. Sein jüngster Schützer macht eben die Kunde durch die Pariser Presse: „In den Côte-du-Nord ist es entschieden, daß Graf de Treveneux, ehemaliger Offizier, Senator, der vor kurzem starb, der Kandidat der Konservativen im ersten Wahlkreise von Guincamp sein wird.“

Vermischtes.

* Von der Durchschlagskraft der Infanteriegeschosse berichten die „M. N. N.“: Bei einer Lebung im Scharfschießen am Kugelgang bei Frömmann zog ein Soldat des bayerischen Infanterie-Regiments falsch auf und brachte die Mündung seines Gewehres gegen den Lauf des Gewehrs seines Nebenmannes. Die Kugel schlug an des Letzteren Lauf, durchbohrte den Umhüllungslauf, drückte den inneren gezogenen Lauf an einer Stelle ein und schloß den äußeren Lauf wie eine Baumrinde der Länge nach auf.

* Als Enkelin Ludwigs XV. hat sich am Montag Vormittag auf dem Berliner Polizeipräsidium eine kleine Dame von unansehnlicher Gestalt vorgestellt. Die etwa fünfzig Jahre alte Dame, die nur der französischen Sprache mächtig sein will, nennt sich Margarethe Apellonia, Prinzessin von Hohenlohe-Savanna, und will im Februar 1847 in Savanna, Departement Aeron, geboren sein. Sie hat hier beantragt, ihr zur Erlangung eines Geburtsattestates behilflich zu sein, da die bezüglichen Anträge bei der französischen Botschaft und dem Maire von Savanna erfolglos gewesen sein. Gleichzeitig präsentiert die Dame, die nur 5 Wfa. bei sich hatte, aber eine goldene Krone im Werthe von 200 Mill. Francs besitzen will, die Rechnung eines Berliner Hotelwirths in Höhe von 50 M. und bat, den Wirth zu veranlassen, daß er sich mit der Zahlung gedulde. Ob man es mit einer Geisteskranken oder Hochstaplerin zu thun hat, konnte noch nicht festgestellt werden, wahrscheinlich trifft der erstere Fall zu.

* Ueber die Polinnen an der medizinischen Fakultät in Genf berichtet der Genfer Professor der Anatomie, Dr. Loshowski: „Die an der Genfer Universität Medizin studirenden Polinnen zeichnen sich durch Fleiß aus, der aber nicht immer einen günstigen Erfolg erzielen läßt, und zwar wegen Mangels einer genügenden Vorbereitung. Der größere Theil der Studentinnen kämpft außerdem mit schwerem Mangel an materiellen Mitteln, was ebenfalls schädlich auf den Verlauf der Studien einwirken muß. Seit 17 Jahren waren an der Genfer medizinischen Fakultät 50 Polinnen und 125 Frauen anderer Nationalität, vorwiegend Jüdinnen aus Rußland, eingeschrieben. Von diesen 50 Polinnen haben aber nur 2 (Frau Krajewska und Frä. Lauer) an der Genfer Universität sich das Doktoriplom erworben, während 2 andere (Frä. Jafubowski und Mlodziejowska) sich nach Paris begaben, um daselbst ihre Studien zu vollenden. Von den 125 Frauen anderer Nationalitäten haben nur 10 den Doktorgrad erworben, und von diesen 10 ist 1 gestorben, 2 heiratheten und gaben die Praxis auf, 3 ertrugen sich eines gewissen Nutes, während 4 bloß färglich vegetiren. Ich glaube nicht, daß ein solcher Prozentsatz für die zukünftigen Kandidatinnen der Medizin ein aufmunterndes ist. So und nicht anders gehalten sich aber die Verhältnisse.“

* Fürstliche Launen. Als Sultan Saladin einst einen Gärtner bemerkte, der mit vielem Geschick Kohl pflanzte, weidete er sein Auge lange daran und beförderte ihn bald darauf zum Kammerer, eine Stellung, von welcher der gewandte Kohlpflanzer in kurzer Zeit bis zum Vicekönig von Cypern emporkam. — Der große Marc Anton schenkte ein ansehnliches römisches Bürgerhaus einem Koch, weil er ihm ein vorzügliches Abendessen zubereitet hatte. — Heinrich VIII. von England ließ einen gewöhnlichen Hofbedienten zum Staatsdiener aufrücken, weil er in Abwesenheit seines Kochs ein Wildbismwein zu Seiner Majestät Zufriedenheit gebraten hatte. — Am Hofe Karls IV. von Spanien zeichnete sich der Leibgarbist Goboy durch seine unübertrefflichen Fertigkeiten aus. Die Königin Marie Louise hörte ihm gern zu und — sein Glück war gemacht. In rascher Folge ward er Herzog von Alcudia, Friedensfürst, Generalissimus der Land- und Seemacht und endlich der oberste Minister. — Chamillart, Minister von Frankreich, verdankte seine Aemter bloß dem Glücksumfande, daß er der Einzige war,

der es mit Ludwig XIV. im Billard aufnehmen konnte. — Der Herzog von Guines war ursprünglich ein Landjunker, der die Gunst Ludwigs XIII. nur dadurch gewann, daß er gute Vogelschlingen zu machen verstand. Diese Virtuosität war charakteristisch für den Mann, der später den Marschall v. Ancre, seinen Beschützer, ermorden ließ und sich zur unumschränkten Tyrannengewalt emporhob.

* Besuch auf Robben-Insel. Man schreibt der „A. B.“ aus London, 16. August: Ihr Blatt hatte im vorigen Jahre zwei ergreifende Aufsätze über die Kolonie der bedauernswerthen Auswägigen auf Robben-Insel gebracht. Wie ertinnerlich, liegt gedachte Insel in der Tafel-Bai, am Eingang des Hafens von Kapstadt, und ist bei ruhiger See von dort in 1 1/2 Stunden zu erreichen. Auf Veranlassung des Kolonialsekretärs Mr. Faure begab sich eine große Anzahl Mitglieder des Kap-Parlaments am 26. Juli nach Robben-Insel, um eine Besichtigung der Anstalt vorzunehmen. Dr. Jansen, der dirigirende Arzt, welcher auf der Insel beständig wohnt, empfing die Parlaments-Deputation und geleitete dieselbe zunächst nach der Behausung des Aufsichtspersonals und der Wärter. Demnächst wurde die eigentliche Anstalt der Auswägigen in Augenschein genommen; hier unterzählten sich die Besucher mit den Unglücklichen. Kleine, ihnen mitgebrachte Geschenke erregten große Freude, und nirgends wurde eine Klage oder Beschwerde vorgebracht; nur baten die unglücklichen Kranken um halb-mögliche Entsendung nach ihrer Heimath. Obgleich von der Kommission Alles geschah, um die Bedauernswerthen aufzubessern, so hatte doch gerade diese Freundlichkeit die herzerweichendsten Auftritte zur Folge, da sie nur um so dringender baten, erlassen zu werden, und schließlich trauernd mit beiden Händen beim Abschied ihr Gesicht bedeckten. Im Ganzen befinden sich 500 Auswägige auf der Insel. Tief ergriffen von dem Geschehen und Gehörten, ordnete die Regierungskommission an, daß Alles, was noch etwa nach menschlicher Berechnung zur Erleichterung der Unglücklichen geschehen könnte, sofort zur Ausführung zu bringen sei. Gleichfalls erkannte die Deputation mit großem Danke die Entsagung und den Opfermuth aller Derjenigen an, welche ihre Lebensaufgabe in der persönlichen Unterstüzung dieser Bedauernswerthen suchen und finden.

* Amoralisches. Uebertraffen. Ein Jagdliebhaber, welcher gern etwas „aufschmit“, erzählte einem angehenden Jagdpächter auf seiner ersten Jagdpartie von den Talenten und Ausrüstungen, welche unbedingt erforderlich seien. „Zum Beispiel“, sprach er, „sehen Sie dort wohl am Thurm, der da hervorblüht, die kleine graue Maus herumlaufen?“ Der neue Nimrod der Waldmannschaft war aber nicht auf den Kopf gefallen und antwortete: „Ich sehe sie zwar nicht, aber ich höre sie traben.“ — Unangenehm. Universitätsprofessor: „Meine Herren, ich bitte einige Minuten um Ihre Nachsicht. Ich habe mein Manuscript zu Hause gelassen, aber mein Sohn wird es mir sogleich bringen!“ — Der kleine Sohn (eintretend): „Mama konnte das Schriftstück nicht finden; dafür schickt sie aber das Buch, ans dem Du's abgeschrieben hast!“

Letzte Nachrichten.

Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatt.

Berlin, 23. August. Der „Deutschen Warte“ zufolge wird durch die Regierung ein Bankdepotgesetz vorbereitet.

Marktbereichte.

* Limburg, 23. August. Die Preise stellten sich pro Mäster: Rother Weizen 18 M. 70 Pf. Weizen, neuer, 13 M. 10 Pf. Korn 10 M. 55 Pf. Gerste 9 M. 30 Pf. Hafer, alter, 9 M. 20 Pf. Hafer, neuer, 7 M. 20 Pf.

Goldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 23. August, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 266 3/4, Disconto-Commandit 170.35, Lombarden 84 1/2, Gotthardbahn-Actien 145.—, Seurabhütte-Actien —, Bochumer 116.—, Gelsenkirchener —, Harpener 124.60, 3% Portugiesen —, Staatsbahn —, Dresdener Bank —, Berliner Handels-Gesellschaft —, 5% Italiener 84.50, Schweizer Central 111.80, Schweizer Nordost 102.20, Schweizer Union 70.70, 6% Mexikaner 56.60, 3% Mexikaner 18.50. Tendenz: abgeschwächt.

Geschäftliches.

Doering's Seife mit der Eule. nach eigenartigem Verfahren hergestellt aus den bestgeeigneten Materialien, bewirkt: zarte Haut, schönen Teint und jugendliches Aussehen; verhindert: rauhe, rissige Haut, vorzeitige Fingeln und gealtertes Aussehen. Sie ist trotz des billigen Preises, nur 40 Pf. per Stück, die beste Seife der Welt! Zu haben in allen Parfümerien, Droguerien und Colonialwaaren-Handlungen. 115

M. Bentz, Luche, Buchfins, auch Anfertigung nach Maß. — Leinen, Tischzeug, Wäsche, Sendern nach Maß. 13498
Dobbeimerstr. 4. Bart.

S. Stern, Mauergasse 10. Specialität in sämmtlichen Schneider-Artiseln. 12182

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 23. August 1893.

Reichsbank-Disconto 5%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 5%.

Zf.	Staatspapiere.	5.	Mex. E. Ob. Tehnt. 46.50	4.	Basb-Oedenb. ult. 44.75	Zf.	Prior-Obligation.	4.	Kfk. Hyp. S. XIV. 108.
4.	Dtsch. Reichs-A. 106.85	5.	408r	4 1/2	Reichenb-Pard. 159.75	5.	Albrecht Gold 104.	3 1/2	97.
3 1/2	» 99.40	3.	» cons. inn. ult. 18.50	4.	Gotthard-Bahn 145.40	4.	» Silber fl. —	4.	» Hyp.-Ord.-V. 101.80
6.	» 84.75	Zf.	Städt. Obligationen	4 1/2	Jura-Simpl. Pr.-A. 100.	4.	Böhm. Nord Gld. 100.70	4 1/2	Ldw. Ord. Bk. Fkf. 102.25
4.	Pr. cons. St.-Anl. 106.50	4.	Frankf. M. Lit. R. 103.20	4.	» St.-A. gar. 88.40	4.	» West Sib. fl. 80.50	4.	Hyp.-Bk. I. Hb. 101.
3 1/2	» 99.65	3 1/2	» N & Q 93.70	4.	Schweiz. Central 112.	4.	» Gold 94.25	3 1/2	» 95.20
3.	» 84.75	3 1/2	» S 98.70	4.	» Nordost 102.50	4.	Elisabeth stpf. 100.20	4.	Meining. Hyp.-B. 101.20
4.	Bad. St.-Obl. 103.60	3 1/2	» T. v. 91 98.70	4.	Verein. Schweiz. 70.80	4.	» stfr. 93.10	4.	Nass. Ldbk. Lit. G. 102.40
4.	» v. 1886 105.40	3 1/2	Darmstadt 102.30	4.	Ital. Mittelmeer 93.10	4.	Franz-Josef Sib. fl. 79.20	3 1/2	» J F H K L 98.60
3 1/2	» v. 1892 100.10	4.	Heidelberg 1890 102.30	4.	» Meridionales 116.10	4.	Gal. C.-Ldw. 1890 77.	3 1/2	» Lit. M 99.50
4.	Bayer. 105.80	3.	Karlsruhe 1886 88.20	5.	» Westsichilianer 51.90	4.	Oest. Localb. Gld. 99.70	3 1/2	» N 99.80
3 1/2	Hambg. St.-Rte. 96.50	4 1/2	Mainz 86 u. 88 —	5.	Russ. Südwest 73.05	5.	» Nordwest —	4.	Pflz. Hyp.-Bk. 101.80
3.	» v. 1886 —	4.	Mannheim 1890 103.	4.	Luxemb. Pr.-Henri 56.	5.	» Lit. A, Silb. fl. 87.	3 1/2	» 97.20
4.	Hessische Obl. 105.50	3 1/2	Wiesbaden 1887 100.	Zf.	Industrie-Actien.	5.	» B. —	4.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 101.25
3.	Sächsische Rte. 85.90	4.	102.40	4.	Allgem. Elekt.-G. 128.	5.	» Süd. Lomb. Gd. 103.50	4.	» Central-B.-Cr. 103.10
4.	Wrtth. Obl. 75-80 103.25	5.	Bukarest —	4.	Anglo-Cl. Guano 142.	3.	» » » » 96.40	3 1/2	» 95.45
4.	» 81-83 104.55	5.	» 1888 92.30	5.	» » » » 142.	3.	» » » » 96.40	3 1/2	» Comm.-Oblig. 95.35
4.	» 85-87 —	4.	Lissabon 2000r 51.	5.	» » » » 340.50	3.	» » » » 1871 —	4.	» Hyp.-B. div. Sr. 101.60
4.	» v. 1891 106.10	5.	» 400r 51.	5.	» Zuckerf. Wagh. 60.10	3.	» Ung. Stsb. G. fl. 107.25	3 1/2	» 97.50
3 1/2	» 88 u. 89 100.15	5.	Neapel St. gar. Le. 77.	4.	Bierbr.-Ges. Frkf. 35.	4.	» » » » 100.15	4.	Rhein. Hyp.-Bk. 101.50
4.	Schwed. Obl. 101.85	5.	Rom Ser. II-VIII 77.	5.	» Pr.-A. 93.	3.	» » » » 83.70	3 1/2	» 96.
3.	» 95.30	3 1/2	Zürich 1889 Fr. 98.95	4.	Brauerei Binding 167.60	3.	» » » » 80.90	4.	Süd. B.-Cd. Mnch. 102.
3 1/2	Schweiz. Eidg. S9Fr. 103.90	5.	Pr. Buenos-Air. 31.50	4.	» Duisburg 61.	3.	» v. 1885 78.20	3 1/2	» 97.40
5.	Griech. G.-A. v. 30 31.20	4 1/2	Stadt Buenos-Air 53.	4.	» z. Eiche (Kiel) 125.	5.	» Erg.-N. 80.60	4.	Ital. Allg. Imm. Le 74.
5.	» kl. 31.30	Zf.	Bank-Actien.	4.	» z. Essighaus 65.	5.	Prag-Dux. Gold 108.	4.	» 58.25
4.	» v. 87 40.40	3 1/2	Dtsche Reichsbank 139.50	4.	» Kalk (v. Bardh.) 85.80	4.	» » » » 99.95	4.	» Nationalbk. —
3 1/2	Holländ. Obl. 99.40	4.	Frankfurter Bank 141.10	4.	» Kempff 116.90	4.	Raab-Oedb. —	4.	Oest. B.-Cr.-B. 99.00
5.	» ult. 85.20	4.	Amsterdamer Bank 144.	4.	» Mainzer Act. 168.	4.	Rudolf Silber fl. 78.10	4 1/2	Russ. Bod.-Ord. Rl. 100.90
5.	» 10000r 85.10	4.	Badische Bank 112.20	4.	» Park Zweibr. 90.	4.	» (Salzkgbt.) 99.75	4.	Schwed. R.-H.-B. 100.40
5.	» kleine 85.20	4.	Berl. Handelsg. ult. 128.40	4.	» Stern. Oberrad 149.	5.	» » » » 99.75	3 1/2	» 98.15
3.	Oest. Gold-Rte. fl. 95.50	4.	Darmst. Bank 128.70	4.	» Storch. Speyer 105.	5.	» Galizische — fl. 87.75	5.	Serb. StB.-C.-A. Fr. 83.50
4.	» St.-E.-O. (Elis.) 99.30	4.	Deutsche Bank 143.80	4.	» ver. Gräff & Sgr. 75.	3.	» » » » 52.40	Zf.	Anleihenlose.
4 1/2	» Silb.-Rte. Juli 77.35	4.	D. Genoss.-Bank 115.30	4.	» Wergar 64.50	3.	Mittelmeer 52.65	4.	Verzinsl. in Procenten.
4 1/2	» April 77.25	4.	» Vereinsbank 103.30	4.	Brauhaus Nürnberg 76.50	3.	Livorneser 58.50	4.	Bad. Präm. Th. 100 135.50
4 1/2	» Pap.-Rte. Febr. 112.90	4.	Discont.-Comm. 171.20	5.	Cementw. Heidelb. 129.40	3.	Sardin. Secund. Le. 72.	4.	Bayer. » 100 143.90
4 1/2	» Mai 77.50	4.	Dresdner Bank 134.40	5.	Chem. Fbr. Griesh. 217.20	4.	Sicilian. E.-B. 77.	5.	Don. Regul. 5 fl. 100 108.
4 1/2	» aus. Schuld 21.70	4.	Frankf. Hyp.-Bk. 140.10	4.	» Goldenbg. 93.	3.	Süd. (Mérid.) Fr. 55.20	3 1/2	Goth. Pfd. I. Th. 100 110.20
3.	» kleine St. 21.70	4.	Hyp.-Cr.-Ver. 112.90	4.	» Weiler & Co. 186.	3.	» » » » 55.20	3.	» II. » 100 —
5.	Rum. amor. Rte. Fr. 93.50	4.	Mitteld. Creditbk. 94.80	5.	Dpfkornb. u. Hefef. 62.50	5.	Toscan. Central 93.	3.	Holl. Comm. fl. 100 102.50
5.	» kl. 93.80	4.	Nat.-Bk. f. Dtschl. 102.20	5.	D. Verlagsanstalt 179.90	3.	Gotthardbahn 103.65	3 1/2	Köln-Mind. Th. 100 131.80
5.	» v. 1892 93.50	4.	Nürnberg. Vereinsbk. 176.30	5.	Eiseng. v. Mill. & A. 330.50	4.	Gr. Russ. E.-B.-Gs. 79.50	3.	Madrid. Fr. 100 81.
4.	» am. 1890 79.80	4.	Pfälzische Bank 117.40	5.	Farbwerke Höchst 152.	4.	Ryasan-Koal. 92.60	4.	Mein. Pr.-Pfd. Th. 100 129.85
4.	» innere Lei 79.	4.	Pr. Bod.-Cred.-Bk. 130.	5.	Filzfabrik Fulda 107.	4.	» Warsch.-Wien. 99.	5.	Oest. v. 1854 6 fl. 250 122.
4.	» aus. 80.	4.	Rhein. Creditbank 117.25	5.	Frankf. Baubank 64.50	4.	» » » » 99.	5.	» 1860 » 200 120.70
5.	Russ. II. Orient Rbl. 65.70	4.	Schaaffhaus. B.-V. 110.80	5.	» Hotel 216.50	5.	Wladikawkas Rbl. 94.05	6.	Oldenburger Th. 100 127.50
5.	» III. Orient 66.	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk. 160.65	4.	Gelsenk. Gusst. 56.	4 1/2	Anatolische 85.	4.	Stuhl-R.-Gr. 100 88.65
4.	» Cons. v. 1880 98.45	4.	Württemberg. Vereinsbk. 124.80	4.	Glasiindustr. Siem. 158.80	5.	» » » » 23.90	5.	Türk. Fr. 400 (C. 76) 25.
4.	» Elisabeth.-A. I-II 99.20	5.	Oesterr.-Ung. Bank 796.50	4.	Grazer Trambahn 95.20	Zf.	Am. Eisenb.-Bonds.	5.	Unverzinsliche pro Stück.
5.	» Tabak-Rente 73.50	5.	Oesterr. Länderbk. 192.50	4.	Int. B.-u.-E.-B. St.-A. 136.15	4.	Atlant. & Pac. 1937 48.	5.	Ansbach-Gunz. fl. 7 42.90
5.	» St.-E.-Obl. Afr. 74.	5.	Creditanst. 267.62	5.	» » » Pr.-A. 141.65	4.	Brunsw. & W. 1937 —	7.	Augeburger » 7 29.55
5.	» B. 71.	5.	Ungar. Creditbk. 834.50	5.	» » » Pr.-A. 99.	4 1/2	Calif. Pac. I. M. 1912 102.	7.	Braunsch. Th. 20 —
4.	Spanier cpt. Pa. ult. 61.70	5.	» Esk. u. W.-B. 111.	5.	» » » Pr.-A. 116.20	5.	Calif. u. Oreg. I. M. 100.50	7.	Finländische Th. 10 —
4.	» kl. 96.50	5.	Unionbk. in Wien 96.55	5.	Mehl- u. Brodf. Ha. 86.	6.	Central Pac. 1898 101.10	7.	Freiburger Fr. 15 30.70
5.	Türk. Egypt.-Tr. 96.50	5.	Wiener Bk.-Verein 115.	5.	Nied. Leder f. Spier 109.60	6.	do. (Joag Vall) 1900 104.	7.	Genus Le. 150 —
5.	Türk. Zöhl.-O. cpt. 96.50	5.	Allg. Els. Bkges. 107.50	5.	Nordd. Lloyd 105.90	6.	» » » » 102.	7.	Kurhess. Th. 40 —
5.	» » » » 96.50	5.	D. Eff. u. Wechs.-Bk. 109.20	4.	Röhrenk.-F. Dürr 65.80	5.	» » » » 102.50	7.	Mailänder Fr. 45 40.90
5.	» » » » 96.50	5.	Mein. Hypoth.-Bk. 109.20	4.	Spinn. Hüttenhm. 127.50	5.	» » » » 1989 88.70	7.	» » » » 10 19.05
5.	» » » » 96.50	5.	Banque Ottomane 113.	4.	Strassb. Dr. u. Verl. 127.50	5.	» » » » 1989 88.70	7.	» » » » 10 21.
5.	» » » » 96.50	4.	Heidelberg-Speyer 87.	4.	Türk. Tabak-Reg. 74.80	5.	» » » » 1989 88.70	7.	Oesterr. v. 64 fl. 100 824.
5.	» » » » 96.50	4.	Hess. Ludw.-Bahn 105.60	4.	» » » » 1989 88.70	5.	» » » » 1989 88.70	7.	Pappenheimer fl. 7 27.50
5.	» » » » 96.50	4.	Ludwigsh.-Baxb. 223.	4.	» » » » 1989 88.70	5.	» » » » 1989 88.70	7.	Schwedische Th. 10 94.
4.	» » » » 96.50	4.	Lübeck-Büchen. 130.	4.	» » » » 1989 88.70	5.	» » » » 1989 88.70	7.	Ung. Staats 6 fl. 100 258.
4.	» » » » 96.50	4.	Marienb.-Mlawka 67.50	4.	» » » » 1989 88.70	5.	» » » » 1989 88.70	7.	Venetianer Le. 30 29.40
1.	» » » » 96.50	4.	Pfälz. Maxbahn 140.45	4.	» » » » 1989 88.70	5.	» » » » 1989 88.70	7.	» » » » 1989 88.70
1.	» » » » 96.50	4.	» Nordbahn 111.	4.	» » » » 1989 88.70	5.	» » » » 1989 88.70	7.	» » » » 1989 88.70
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl. 93.60	4.	Werrabahn 49.95	4.	» » » » 1989 88.70	5.	» » » » 1989 88.70	7.	» » » » 1989 88.70
4.	» » » » 93.50	4.	Albrecht 3.W. 76.87	4.	» » » » 1989 88.70	5.	» » » » 1989 88.70	7.	» » » » 1989 88.70
4.	» » » » 93.95	4.	Alfeld —	4.	» » » » 1989 88.70	5.	» » » » 1989 88.70	7.	» » » » 1989 88.70
4.	» » » » 94.60	4.	Ver. Arad. Csan. 98.	4.	» » » » 1989 88.70	5.	» » » » 1989 88.70	7.	» » » » 1989 88.70
4 1/2	» » » » 102.10	4.	Böhm. Nord 167.12	4.	» » » » 1989 88.70	5.	» » » » 1989 88.70	7.	» » » » 1989 88.70
4 1/2	» » » » 81.70	4.	» West 308.75	4.	» » » » 1989 88.70	5.	» » » » 1989 88.70	7.	» » » » 1989 88.70
5.	» » » » 99.65	4.	Buschtherad. B. 360.75	4.	» » » » 1989 88.70	5.	» » » » 1989 88.70	7.	» » » » 1989 88.70
4 1/2	» » » » 100.70	4.	Czakath-Agram 59.50	4.	» » » » 1989 88.70	5.	» » » » 1989 88.70	7.	» » » » 1989 88.70
4 1/2	» » » » 77.40	4.	» Pr.-Act. 208.	4.	» » » » 1989 88.70	5.	» » » » 1989 88.70	7.	» » » » 1989 88.70
4 1/2	» » » » 21.50	4.	Donau-Drau —	4.	» » » » 1989 88.70	5.	» » » » 1989 88.70	7.	» » » » 1989 88.70
4.	» » » » 93.60	4.	Dux-Bodenb. ult. 398.25	4.	» » » » 1989 88.70	5.	» » » » 1989 88.70	7.	» » » » 1989 88.70
4.	» » » » 93.50	4.	Gal. Carl-Ludw.-B. —	4.	» » » » 1989 88.70	5.	» » » » 1989 88.70	7.	» » » » 1989 88.70
4.	» » » » 94.60	4.	Graz-Köflach ult. 205.25	4.	» » » » 1989 88.70	5.	» » » » 1989 88.70	7.	» » » » 1989 88.70
4 1/2	» » » » 102.10	4.	Lemberg-Czern. 208.50	4.	» » » » 1989 88.70	5.	» » » » 1989 88.70	7.	» » » » 1989 88.70
4 1/2	» » » » 81.70	4.	» Local.-B. 162.75	4.	» » » » 1989 88.70	5.	» » » » 1989 88.70	7.	» » » » 1989 88.70
5.	» » » » 99.65	4.	» Südbahn 84.87	4.	» » » » 1989 88.70	5.	» » » » 1989 88.70	7.	» » » » 1989 88.70
4 1/2	» » » » 100.70	4.	» Nordwest —	4.	» » » » 1989 88.70	5.	» » » » 1989 88.70	7.	» » » » 1989 88.70
4 1/2	» » » » 77.40	4.	» Lit. B 191.	4.	» » » » 1989 88.70	5.	» » » » 1989 88.70	7.	» » » » 1989 88.70
4 1/2	» » » » 21.50	4.	Prag-Dux. Pr.-A. 115.50	4.	» » » » 1989 88.70	5.	» » » » 1989 88.70	7.	» » » » 1989 88.70
4.	Ung. Egypt.-A. opt. 100.40	4.	» Stamm- 72.50	4.	» » » » 1989 88.70	5.	» » » » 1989 88.70	7.	» » » » 1989 88.70
3 1/2	Priv. Egypt.-Anl. 94.55	4.	» » » » —	4.	» » » » 1989 88.70	5.	» » » » 1989 88.70	7.	» » » » 1989 88.70
6.	Mexik. St.-Anl. 57.50	4.	» » » » —	4.	» » » » 1989 88.70	5.	» » » » 1989 88.70	7.	» » » » 1989 88.70
6.	» 2040r —	4.	» » » » —	4.	» » » » 1989 88.70	5.	» » » » 1989 88.70	7.	» » » » 1989 88.70
6.	» 408r —	4.	» » » » —	4.	» » » » 1989 88.70	5.	» » » » 1989 88.70	7.	» » » » 1989 88.70